

ADNA 6 S € - 5 ★

ADNA 8 S € - 5 ★

ADNA 10 S € - 5 ★

ADNA 10 IC S € - 5 ★

ADNA 12 IC S € - 5 ★

VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben, die das Ergebnis langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Forschung nach einem überlegenen Produkt in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung sind.

Damit Sie die beste Leistung erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig zu lesen.

Diese Installations- und Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts: Stellen Sie sicher, dass sie das Gerät immer begleitet, auch wenn es an einen anderen Besitzer weitergegeben wird. Bei Verlust fordern Sie eine Kopie bei Ihrem örtlichen technischen Dienst an oder laden Sie sie direkt von der Website des Unternehmens herunter.

Bei der Installation des Geräts müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.



APP-O BIOEN herunterladen

Die Anwendung ermöglicht die Fernsteuerung des Ofens, indem sie auf Parameter wie Zündung, Abschaltung, Leistung, Temperatur und Belüftung Einfluss nimmt.



download_APP STORE_APP-O BIOEN



download_GOOGLE PLAY_APP-O BIOEN

Vorschriften für die korrekte Entsorgung des Geräts

Nach seiner Stilllegung darf das Gerät nicht als gemischter Siedlungsabfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss getrennt entsorgt werden, um das Recycling und die Wiederverwendung der Materialien des Geräts zu erlauben.

Für diese Abfallsorte zugelassene Entsorgungsunternehmen zu Hilfe ziehen

Ein unzulässiges Handling und Entsorgen dieses Abfalls hat schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit

Das am Gerät angebrachte Zeichen



stellt das Verbot der Entsorgung des Produkts in gemischten Siedlungsabfällen dar.

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 4	5 VERWENDUNG 29
1.1 Allgemeine Hinweise 4	5.1 Funksteuerung PAM und Konsole
1.2 Normative Referenzen 4	„U-In Plus“ 29
1.3 Mitgeliefertes Zubehör 5	5.1.1 Fernbedienung 29
1.4 Im Handbuch verwendete Symbole 5	5.1.2 Konsole „U-In Plus“ 30
1.5 Sicherheitshinweise 6	5.1.3 Ofenmanagement bei fehlender Funksteuerung 31
1.5.1 Allgemeine Sicherheit 6	5.1.4 Vorkehrungen, Tipps und Positionierung
1.5.2 Sicherheitsvorkehrungen, Warnhinweise für	der Funksteuerung 31
den Installateur 9	5.1.5 Funksteuerung: Abstimmung 31
1.5.3 Sicherheitsvorkehrungen, Warnhinweise für	5.2 Allgemeines Menü (Benutzer) 32
den Wartungstechniker 10	5.2.1 Beschreibung 32
	5.2.2 Liste der Untermenüs 32
2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN 12	5.3 Erstinbetriebnahme 38
2.1 Technische Merkmale 12	5.3.1 Warnungen und Hinweise 38
2.2 Abmessungen und Anschlüsse 12	5.3.2 Vorbeugende Kontrollen 38
2.3 Technische Angaben 14	5.3.3 Einstellungen Erstinbetriebnahme 39
2.3.1 Garantie 16	5.3.4 Zündung und Logik 41
3 AUSPACKEN UND AUFSTELLEN 17	5.4 Raumthermostat 41
3.2 Vorbereitung und Auspacken 17	5.5 Desinfektionsgerät Raumluf (optional)
3.1 Handling 17	Der Ofen kann mit einem integrierten, auf der Rückseite
3.3 Positionierung 18	befindlichen Desinfektionssystem ausgestattet werden... 42
3.4 Mindestabstände für Sicherheit und Eingriffe 19	
3.5 Brennstoff 20	6 INSPEKTION UND WARTUNG 44
3.5.1 Merkmale des Brennstoffs 20	6.1 Wartung 44
3.5.2 Pellet-Lagerung 20	6.1.1 Allgemeine Informationen 44
3.5.3 Pellet-Beladung 20	6.2 Ordentliche Reinigung auf Kosten des Benutzers 44
	6.2.1 Reinigung von Oberflächen und Verkleidungen 44
4 INSTALLATION 21	6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters 44
4.1 Vorwort 21	6.2.3 Brennschale, Brennkammerwände und
4.2 Allgemeine Regeln 21	Rauchgasumlenker: 44
4.3 Be- und Entlüftung von Aufstellungsräumen 21	6.2.4 Aschefach 45
4.4 Rauchabzug 22	6.2.5 Glas Feuertür 45
4.5 Schornstein 22	6.3 Außerordentliche Reinigung durch einen qualifizierten
4.5.1 Technische Merkmale 22	Techniker 46
4.5.2 Bemessung 24	6.4 Außerbetriebnahme
4.5.3 Wartung 24	(Ende der Saison) 47
4.5.4 Rauchkanal 24	6.5 Alarme, Störungen und Lösungen 48
4.5.5 Schornsteinendstück 24	6.5.1 Tabelle der Alarme und Lösungen 48
4.5.6 Installationsbeispiele 24	6.5.2 Tabelle Störungen und Abhilfe 50
4.6 Hermetischer Einbau 25	6.6 Warnhinweise für die korrekte Entsorgung des Produkts 53
4.6.1 Verbrennungsluft 25	
4.6.2 Rauchabzugsanlage 25	
4.7 Schaltplan und Anschlüsse 25	
4.7.1 Elektrischer Anschluss 25	
4.7.2 Stromversorgung 25	
4.8 Schaltplan 26	
4.8.1 Schema Elektrische Anschlüsse 26	
4.9 Hinweise zum ordnungsgemäßen Betrieb 27	
4.10 Sicherheitsvorrichtungen des Ofens 27	
4.10.1 Sicherheit beim Rauchabzug 27	
4.10.2 Überdrucksicherheit in der Brennkammer 27	
4.10.3 Sicherheits-MIKROSCHALTER DER	
PELLETSTÜR 27	
4.10.4 Sicherheitsthermostat für Pelletbehälter bei	
Übertemperatur 28	
4.10.5 Elektrischer Überstromschutz 28	
4.10.6 Sicherheit der Drehzahlregelung von	
Rauchabzügen 28	

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Dieses Produkt muss für den Gebrauch bestimmt sein, für den es ausdrücklich hergestellt wurde.

Jede vertragliche und außervertragliche Haftung des Herstellers für Schäden an Personen,

Tieren oder Sachen, die durch Fehler bei der Installation, Einstellung, Wartung und unsachgemäße Verwendung verursacht werden, ist ausgeschlossen.

Die Installation muss von qualifiziertem und zugelassenem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und das anschließende ordnungsgemäße Funktionieren des installierten Produkts übernimmt.

Es müssen auch alle nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie die Anweisungen in dieser Anleitung berücksichtigt werden.

Die Verwendung des Geräts muss mit allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften übereinstimmen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

Überprüfen Sie nach dem Auspacken die Unversehrtheit und Vollständigkeit des Inhalts; sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Alle elektrischen, mechanischen und funktionellen Bauteile, aus denen das Produkt besteht und die seine einwandfreie Funktion gewährleisten, dürfen nur von einer autorisierten Kundendienststelle durch Originalteile ersetzt werden.

1.2 NORMATIVE REFERENZEN

Norm UNI 10683:

Installationsanforderungen für Wärmeerzeuger, die mit Holz oder anderen festen Biobrennstoffen betrieben werden;

Norm DIN EN14785:

Auslegungs-, Bau-, Sicherheits- und Leistungsanforderungen, Anleitungen und Kennzeichnungen sowie einschlägige Prüferfahrungen für die Zulassung von Pellettheizungen;

Norm EN 60335-1:

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1;

Norm EN 60335-2-102 :

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2

Norm CEI EN 55014-1:

Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Betriebsmittel - Teil 1: Störaussendung;

Norm CEI EN 55014-2:

Elektromagnetischer Widerstand - Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Betriebsmittel - Teil 2: Immunität; Produktfamilie Norm;

Norm EN 61000-3-2:

Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Eingangsstrom ≤ 16 A pro Phase);

Norm EN 61000-3-3:

Begrenzung von Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungsnetzen für Geräte mit Nennstrom ≤ 16 A;

Norm EN 62233:

Messverfahren für elektromagnetische Felder von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten im Hinblick auf die Exposition des Menschen.

Norm DIN plus 51731 - UNI EN ISO 17225-2 - Ö-Norm M 7135: Vorschriften für die Spezifikation und Klassifizierung von Pellets.

1.3 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

- Stromkabel
- Kalte Hand (Griff)
- Dokumentenumschlag

1.4 IM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

Bei der Lektüre dieses Handbuchs muss den Abschnitten, die mit folgenden Symbolen gekennzeichnet sind, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:



GEFAHR!
Große Gefahr
für Unversehrtheit
und Leben



ACHTUNG!
Mögliche Gefahrensituation
für das Produkt
und die Umgebung



HINWEIS!
Empfehlungen
für die Benutzer



GEFAHR!
Verbrennungsgefahr!



OBLIGATORISCH!
Handschuhe
tragen

1.5 SICHERHEITSHINWEISE

1.5.1 ALLGEMEINE SICHERHEIT



- * Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung oder Kenntnis benutzt werden, sofern sie beaufsichtigt werden oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren kennen.



- * Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



- * Reinigungs- und Wartungsarbeiten, die vom Benutzer durchgeführt werden sollen, dürfen nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.



- * Berühren Sie den Wärmegerzeuger nicht, wenn Sie barfuß und mit nassen oder feuchten Körperteilen unterwegs sind.



- * Es ist untersagt, Änderungen an dem Gerät vorzunehmen.



- * Ziehen Sie nicht an elektrischen Kabeln, die aus dem Gerät herauskommen, und ziehen Sie sie nicht ab, auch wenn das Gerät vom Stromnetz getrennt ist.



- * Das Netzkabel ist so zu verlegen, dass es nicht mit heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.



- * Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.



- * Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Aufstellungsraum zu verstopfen oder zu verkleinern; Lüftungsöffnungen sind für eine einwandfreie Verbrennung unerlässlich.



- * Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht in der Reichweite von Kindern oder hilflosen Personen liegen.



- * Während des normalen Betriebs des Geräts muss die Feuerraumtür immer geschlossen bleiben.



- * Wenn das Gerät in Betrieb ist, fühlt es sich heiß an, vor allem die Außenflächen, daher ist Vorsicht geboten.



- * Prüfen Sie, ob das Gerät verstopft ist, bevor Sie es nach längerem Nichtgebrauch wieder einschalten.



- * Der Wärmeerzeuger ist so konzipiert, dass er sich unter bestimmten Betriebsbedingungen selbst reguliert.



- * Der Wärmeerzeuger ist für den Betrieb unter allen Wetterbedingungen ausgelegt; bei besonders ungünstigen Bedingungen (starker Wind, Frost) können Sicherheitssysteme eingreifen und den Wärmeerzeuger abschalten. Wenden Sie sich in diesem Fall an den technischen Kundendienst und deaktivieren Sie auf keinen Fall die Sicherheitssysteme.



- * Im Falle eines Schornsteinbrandes müssen Sie geeignete Mittel zum Erstickern der Flammen bereitstellen oder die Feuerwehr rufen.



- * Dieses Gerät darf nicht als Abfallverbrennungsanlage verwendet werden.



- * Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden.



- * Bringen Sie beim Befüllen den Sack mit den Pellets nicht mit dem Produkt in Berührung.



- * Majolikafliesen sind, sofern vorhanden, Produkte von hoher handwerklicher Qualität und können daher Mikropunktierungen, Risse und Farbfehler aufweisen. Diese Merkmale zeugen von hohem Wert. Emaille und Majolika weisen aufgrund ihres unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten Mikrorisse (Craquelé) auf, die ihre Echtheit beweisen. Für die Reinigung der Fliesen sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden, da Reinigungsmittel oder Flüssigkeiten in die Hohlräume eindringen und diese hervorheben können.



- * Da das Produkt über eine externe Ein/Aus-Steuerung oder aus der Ferne über die entsprechenden Anwendungen eingeschaltet werden kann, ist es strengstens verboten, brennbare Gegenstände innerhalb der auf dem Etikett mit den technischen Daten angegebenen Sicherheitsabstände liegen zu lassen.



- * Die Innenteile der Brennkammer können einem ästhetischen Verschleiß unterliegen, der jedoch ihre Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt.



- * Bereiten Sie den Aufstellungsort des Ofens gemäß den am Aufstellungsort geltenden örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften vor.



- * Der Ofen ist ein Heizprodukt und hat besonders warme Außenflächen. Aus diesem Grund ist vor allem während des Betriebs Vorsicht geboten:
 - A) Berühren Sie das Glas der Feuertür nicht und nähern Sie sich ihm nicht, es könnte Verbrennungen verursachen;
 - B) Berühren Sie nicht den Rauchabzug;
 - C) Das Produkt darf in keiner Weise gereinigt werden;
 - D) Asche nicht entsorgen;
 - E) Die Feuertür darf nicht geöffnet werden;
 - F) Öffnen Sie nicht den Aschenkasten (sofern vorhanden);
 - G) Achten Sie darauf, dass Kinder einen sicheren Abstand halten;
 - H) Stellen Sie keine Gegenstände auf den Ofen.
 - I) nicht die Pelletstür berühren



- * Beachten Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Vorschriften.



- * Verwenden Sie nur Brennstoff, der den Angaben im Kapitel zu den Brennstoffeigenschaften entspricht.



- * Halten Sie sich strikt an den Zeitplan für die routinemäßige und außerordentliche Wartung.



- * Benutzen Sie den Ofen nicht, ohne zuvor die im Kapitel "Ordentliche Wartung" dieser Anleitung beschriebene ordentliche Wartung durchgeführt zu haben.



- * Benutzen Sie den Ofen nicht, wenn er nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn Sie einen Defekt vermuten oder wenn er ungewöhnliche Geräusche macht.



- * Schütten Sie kein Wasser auf den Ofen, während er in Betrieb ist, oder um das Feuer im Ofen zu löschen.



- * Schalten Sie den Ofen nicht aus, indem Sie den Netzanschluss abziehen.



- * Stützen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, da dies die Stabilität beeinträchtigen könnte.



- * Verwenden Sie den Ofen nicht als Stütze oder Verankerung für irgendeine Art von Konstruktion.



- * Berühren Sie die Feuertür und das Glas nur, wenn der Ofen kalt ist.



- * Führen Sie alle Arbeiten sicher und ruhig durch.



- * Bei einem Schornsteinbrand löschen Sie den Ofen nach dem angegebenen Lösungsverfahren.



- * Wenn der Ofen aufgrund eines nicht optimalen Zugs im Schornstein nicht funktioniert, reinigen Sie ihn.



- * Berühren Sie während des Betriebs keine lackierten Teile, um Lackschäden zu vermeiden.

1.5.2 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN, WARNHINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR



Beachten Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Vorschriften.

Die Anweisungen zum Auf- und Abbau des Ofens sind nur für Fachleute bestimmt. Es ist immer ratsam, dass die Benutzer den AFTER-SALES-Service von Schuster kontaktieren, um qualifizierte Techniker anzufordern. Sollten andere Techniker eingreifen, empfiehlt es sich, deren tatsächliche Fähigkeiten zu ermitteln.

Die Verantwortung für die am Standort des Ofens durchgeführten Arbeiten liegt beim Benutzer, der auch für die Kontrolle der vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich ist. Der Benutzer und der Installateur müssen alle lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften einhalten, die am Installationsort gelten.

Das Gerät muss auf Böden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

Überprüfen Sie, ob der Schornstein und die Luftzufuhr der Art der Installation entsprechen.

Stellen Sie keine fliegenden elektrischen Verbindungen mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln her.

Bevor der Installateur mit der Montage oder Demontage des Ofens beginnt, muss er die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen beachten und insbesondere:

- A) nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;
- B) in perfekter psychophysischer Verfassung arbeiten und sich vergewissern, dass die individuelle und persönliche Unfallschutzausrüstung intakt und voll funktionsfähig ist;
- C) Schutzhandschuhe tragen;
- D) Sicherheitsschuhe tragen;
- E) elektrisch isolierte Werkzeuge verwenden;
- F) sicherstellen, dass der Bereich für die Montage und Demontage frei von Hindernissen ist.

1.5.3 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN, WARNHINWEISE FÜR DEN WARTUNGSTECHNIKER



Beachten Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Vorschriften.

Verwenden Sie stets persönliche Schutzausrüstung und andere Schutzmittel.

Vergewissern Sie sich vor Beginn von Wartungsarbeiten, dass der Ofen abgekühlt ist, falls er benutzt wurde.

Wenn auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen defekt oder nicht funktionsfähig ist, gilt der Ofen als nicht funktionsfähig.

Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung, bevor Sie an elektrischen Teilen, Elektronik und Steckern arbeiten.

ABSICHTLICH LEER GELASSENE SEITE

2

TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN

2.1 TECHNISCHE MERKMALE

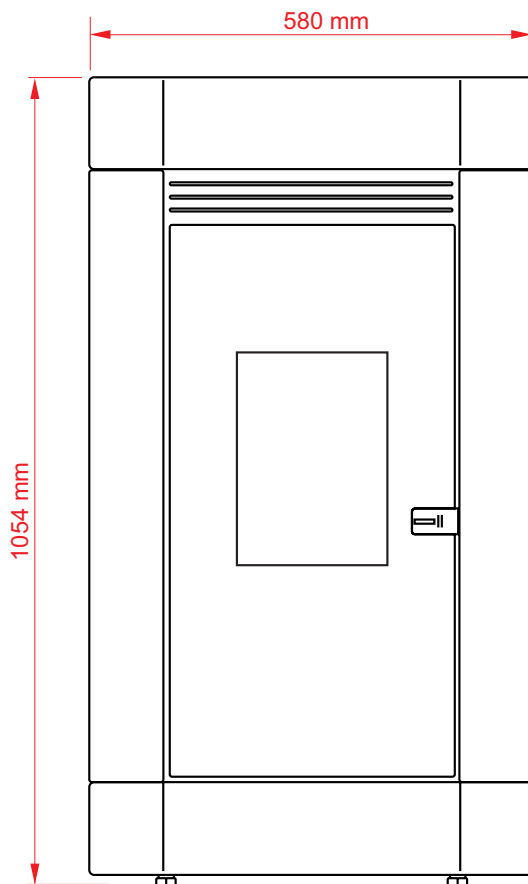
Stahlverkleideter Pelletofen.

Ausgestattet mit:

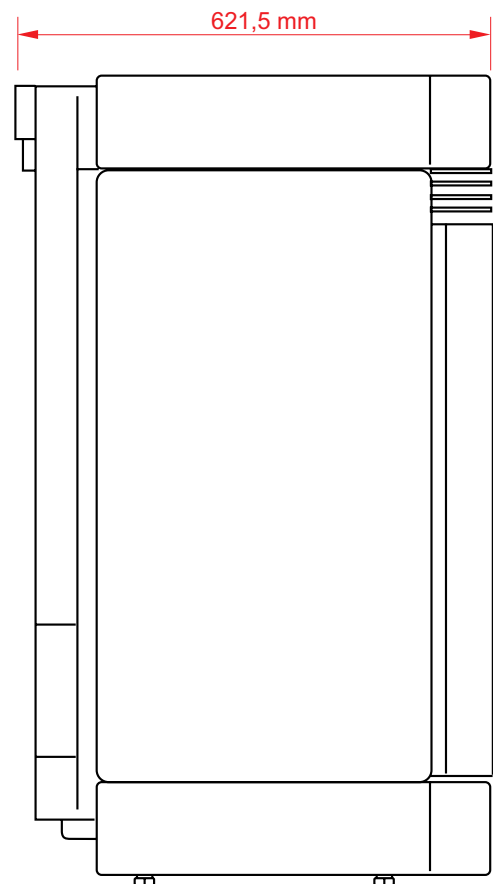
- Traditionelles geblasenes Selbstreinigungssystem, das eine konstante Verbrennungseffizienz garantiert.
- Einfaches und intuitives Touch-Handgerät für den Zugriff auf alle Funktionen wie Leistungs- und Temperaturregelung, Wochenprogrammierung und bis zu vier unabhängige Tagesprogramme.
- Brennkammer aus Stahl und Vermiculit mit ausgezeichneten Leistungen, die den strengsten Normen entsprechen.
- Selbstreinigendes Keramikglas.
- Kontrollierter Unterdruck-Betrieb
- An Bord installierte Sicherheitsvorrichtungen, die maximalen Komfort und Entspannung garantieren
- Luftreinigungsgerät (optional)

2.2 ABMESSUNGEN UND ANSCHLÜSSE

Vorderansicht
ADNA S E

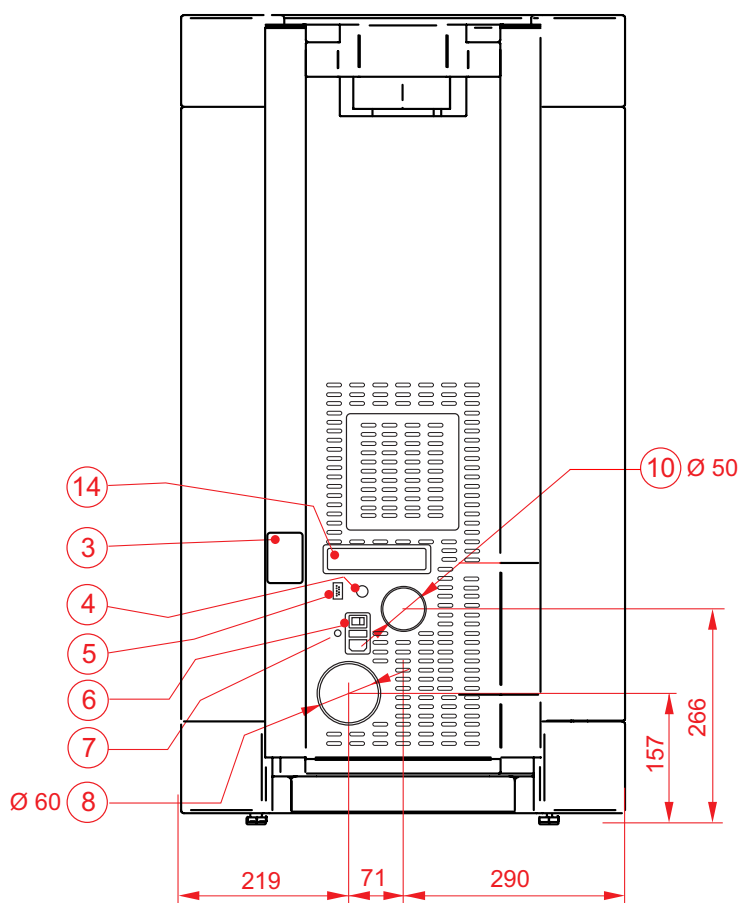


Linke Seitenansicht

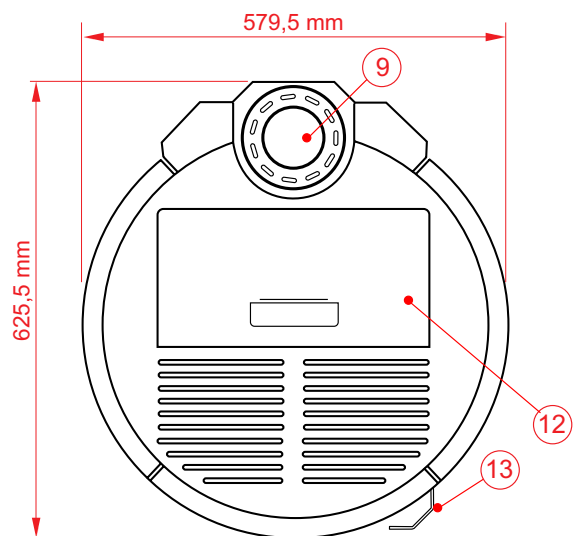


Pos.	Beschreibung	Durchm.
3	Uin-PLUS-Konsole	
4	Sicherheitsthermostat	
5	eBUS-Stecker	
6	Stromversorgung	
7	Erdung	
8	Luftkanäle (nur Mod. C)	Ø 60
9	Rauchabzug 80 / 130 Luftabzug	Ø 80/130
10	Luftansaugung	Ø 50
12	Pellet-Ladetür	
13	Griff zum Öffnen der Tür	
14	Notfall-Konsole	

Rückansicht



Ansicht von oben



2.3 TECHNISCHE ANGABEN

MODELLE		ADNA 6 S E - 5★		ADNA 8 S E - 5★		ADNA 10 S E - 5★		ADNA 10 1C S E 5★	
ID Modell		67010345-06		67010345-08		67010345-10		67010345-10C	
	Einheit von Maße	Funk. zu P nom	Funk. zu P min	Funk. zu P nom	Funk. zu P min	Funk. zu P nom	Funk. zu P min	Funk. zu P nom	Funk. zu P min
IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006							
EINGESETZTE WÄRMELEISTUNG	KW	7,2	3,2	9,0	3,2	11,1	3,2	11,1	3,2
NENNWÄRMELEISTUNG	KW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1
LUFT-WÄRMELEISTUNG	KW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1
WASSERWÄRMELEISTUNG	KW	-	-	-	-	-	-	-	-
LEISTUNG	%	92,2	94,5	90,7	94,5	88,9	94,5	88,9	94,5
DURCHSCHNITTLICHE O ₂ -EMISSIONEN	%	8,94	13,02	8,36	13,02	7,67	13,02	7,67	13,02
DURCHSCHNITTLICHE CO ₂ -EMISSIONEN	%	11,35	7,39	11,89	7,39	12,55	7,39	12,55	7,39
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	%	0,0077	0,0085	0,0080	0,0085	0,0083	0,0085	0,0083	0,0085
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	97	106	100	106	104	106	104	106
DURCHSCHNITTLICHE NO _x -EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	95	88	97	88	100	88	100	88
DURCHSCHNITTLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	4	2	4	2	4	2	4	2
DURCHSCHNITTLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	14	10	14	10	15	10	15	10
MINIMALER NZUG	mbar/Pa	11,2	11,3	11,4	11,3	11,4	11,6	11,6	11,3
BRENNGASFLUSS	g/s	4,4	3,1	5,1	3,1	6,0	3,1	6,0	3,1
DURCHSCHN. RAUCHTEMPERATUR	°C	131,5	77,7	158,6	77,7	191,6	77,7	191,6	77,7
PELLET-BEHÄLTERVOLUMEN	l	18		18		18		18	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	1,49	0,67	1,85	0,67	2,30	0,67	2,30	0,67
MAX. BEHEIZBARES VOLUMEN (**)	m³	140		180		218		218	
DURCHMESSER RAUCHGASABLEITUNG	Ø	80		80		80		80	
DURCHMESSER DER LUFTANSAUGUNG	Ø	50		50		50		50	
DURCHMESSER KANALISIERUNG	Ø	-		-		-		60	
DURCHSATZ KANALISIERUNG	m³/h	-		-		-		120	
ABSTÄNDE ON BRENNBAREN MATERIALIEN Seite/Rücks./Super./Vorder./Sockel	mm	200/200/200/800/0							
WASSERGEHALT KESSEL	l	-		-		-		-	
OFENGEWICHT	kg	100		100		100		103	
NENNSPANNUNG	Volt	230		230		230		230	
NENNFREQUENZ	Hz	50		50		50		50	
MAXIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG BETRIEB	W	39,0		40,1		41,6		71	
ELEKTRISCHE MINDESTLEISTUNG	W	27,2		27,2		27,2		27,2	
ELEKTRISCHE ENERGIE IM STANDBY-MODUS	W	1,20		1,20		1,20		1,20	
ELEKTRISCHE LEISTUNG BEI ZÜNDUNG	W	347		347		347		347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)	
BRENNSTOFFBEZÜGE		DIN 51731 / ONORM M 7135 / EN17225-2							
BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm							
BRENNSTOFF-HEIZWERT	Kj/Kg	17413							
BRENNKAMMERBETRIEB		In Unterdruck		In Unterdruck		In Unterdruck		In Unterdruck	

(**) Zahl bezieht sich auf gut isolierte Räume 18/20C° - Koeffizient 0,045KW (max).
Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die nach UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind

MODELLE		ADNA 12 1C S E - 5★	
ID Modell		67010345_11C	
	Einheit von Maße	Funk. zu P nom	Funk. zu P min
IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006	
EINGESETZTE WÄRMELEISTUNG	KW	12,1	3,2
NENNWÄRMELEISTUNG	KW	10,7	3,1
LUFT-WÄRMELEISTUNG	KW	10,7	3,1
WASSERWÄRMELEISTUNG	KW	-	-
LEISTUNG	%	88,2	94,5
DURCHSCHNITTLLICHE O ₂ -EMISSIONEN	%	7,00	13,02
DURCHSCHNITTLLICHE CO ₂ -EMISSIONEN	%	13,06	7,39
DURCHSCHNITTLLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	%	0,0149	0,0085
DURCHSCHNITTLLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	186	106
DURCHSCHNITTLLICHE NO _x -EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	92	88
DURCHSCHNITTLLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	7	2
DURCHSCHNITTLLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	15	10
MINIMALER NZUG	mbar/Pa	11,6	11,3
BRENNGASFLUSS	g/s	6,3	3,1
DURCHSCHN. RAUCHTEMPERATUR	°C	209,8	77,7
PELLET-BEHÄLTERVOLUMEN	l	18	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	1,51	0,67
MAX. BEHEIZBARES VOLUMEN (**)	m³	237	
DURCHMESSER RAUCHGASABLEITUNG	Ø	80	
DURCHMESSER DER LUFTANSAUGUNG	Ø	50	
DURCHMESSER KANALISIERUNG	Ø	60	
DURCHSATZ KANALISIERUNG	m³/h	120	
ABSTÄNDE ON BRENNBAREN MATERIALIEN Seite/Rücks./Super./Vorder./Sockel	mm	200/200/200/800/0	
WASSERGEHALT KESSEL	l	-	
OFENGEWICHT	kg	103	
NENNSPANNUNG	Volt	230	
NENNFREQUENZ	Hz	50	
MAXIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG BETRIEB	W	74	
ELEKTRISCHE MINDESTLEISTUNG	W	27,2	
ELEKTRISCHE ENERGIE IM STANDBY-MODUS	W	1,20	
ELEKTRISCHE LEISTUNG BEI ZÜNDUNG	W	347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)	
BRENNSTOFFBEZÜGE		DIN 51731 / ONORM M 7135 / EN17225-2	
BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm	
BRENNSTOFF-HEIZWERT	Kj/Kg	17413	
BRENNKAMMERBETRIEB		In Unterdruck	

(**) Zahl bezieht sich auf gut isolierte Räume 18/20C° - Koeffizient 0,045KW (max).

Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die nach UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind

2.3.1 GARANTIE

Die vertragliche Garantie gilt unter der Voraussetzung, dass:

- der Nutzer ist im Besitz eines gültigen Steuerbelegs ist, der den Kauf belegt;
- die Inbetriebnahme des Geräts und anschließende Reparaturen durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden;
- der Nutzer das Produkt nicht online gekauft hat. In diesem Fall gilt für das Produkt die gesetzliche Gewährleistung des Verkäufers.

Ausgeschlossen von dieser vertraglichen Garantie sind alle Mängel, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- unsachgemäße Installation oder Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften und der Anweisungen in dem mit dem Gerät gelieferten "Installations-, Bedienungs- und Wartungshandbuch";
- Manipulationen und Eingriffe im Allgemeinen durch nicht vom Hersteller autorisiertes technisches Personal;
- Unterlassung oder fehlerhafte Durchführung der regelmäßigen Routinewartungsarbeiten gemäß den geltenden Vorschriften und dem "Installations-, Bedienungs- und Wartungshandbuch";
- vorsätzliches oder schuldhaftes Verhalten, das einem Verkäufer oder einer anderen Person, die nicht mit dem Hersteller verbunden ist, während des Transports, der Handhabung, der Lagerung, der Montage, der Installation und der Einstellung des Geräts zuzuschreiben ist;
- Verwendung des Geräts für andere Zwecke als die, für die es bestimmt ist, oder in einer anderen Weise als "Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch" angegeben;
- Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen, -Bauteilen und -Zubehör;
- Ineffizienz des Schornsteins, des Abzugs oder der Teile der Anlage, von denen das Gerät abhängt;
- Elektroinstallationen oder hydraulische Installationen, die nicht den geltenden Normen entsprechen;
- Korrosion, Verzunderung oder Risse, die durch Streuströme, Kondensation, aggressives oder saures Wasser, unsachgemäß durchgeführte Entkalkungsbehandlungen, Wassermangel, Schlamm- oder Kalkablagerungen verursacht werden;
- Brennstoffe mit anderen Eigenschaften als den im "Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch" angegebenen;
- Ereignisse höherer Gewalt wie Blitzschlag, Feuer, Frost, Überschwemmung, Vandalismus;
- Transportschäden, die nicht durch den Hersteller verursacht wurden;
- alle Teile, die einem normalen Verschleiß unterliegen, wie z. B.: Dichtungen, Knöpfe, Glas, Vermiculit-/Feuerfestteile, Brenner, Flammenumlenker, Pufferbatterien, Sicherungen, Heizgaswirbler, Beschichtung der Brennkammer, Selbstreinigungssysteme im Inneren der Brennkammer,
- alle ästhetischen Teile wie: Metallverkleidungen, Keramik, Majolika, Stein;
- Farbabweichungen, Risse und Unterschiede in der Färbung der Majolika- oder Keramikteile stellen keinen Reklamationsgrund dar, da sie die Natürlichkeit des Materials selbst darstellen;
- Eingriffe zur Einstellung oder Kalibrierung des Produkts in Bezug auf: Pelletqualität, Art des Schornsteins oder der hydraulischen Installation, Einstellparameter: Uhr, Chronothermostat, Betriebsart, usw..;
- Eingriffe zur Einstellung an der Hydraulikanlage: Entlüftung der Pumpe, Druckanpassung des Ausdehnungsgefäßes, Entlüftung usw..;
- Überprüfung der Schornsteinanlage: Zugversuche, Ver-

brennungsanalyse, Funktionskontrolle usw..;

- Software-Updates auf der Platine, wenn sie nicht vom Hersteller autorisiert sind;
- Tätigkeiten und Arbeiten für den Zugang zum Produkt: Abbau von Wänden, Aufbau von Gerüsten, Entleerung von Leitungen usw..;
- Arbeiten zur Anpassung, Installation und Einstellung des optionalen Zubehörs;

Jede technische Hilfe, die zur Behebung von Mängeln erforderlich ist, die auf eine der oben genannten Ausschlussursachen zurückzuführen sind, kann gesondert von dieser Garantie vereinbart werden.

3

AUSPACKEN UND AUFSTELLEN

3.1 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarer Pappschachtel und Holzpalette.

Alle Verpackungsmaterialien können für einen ähnlichen Zweck wiederverwendet oder gegebenenfalls als Hausmüll entsorgt werden, in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften.

Überprüfen Sie nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts.



Es wird empfohlen, die Handhabung mit geeigneten Mitteln und unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften durchzuführen. Drehen Sie die Verpackung nicht auf den Kopf und gehen Sie bei gefliesten Teilen vorsichtig vor.

Der Ofen wird in einem einzigen Paket geliefert. Öffnen Sie die Verpackung, entfernen Sie den Karton und das Styropor und stellen Sie den Ofen an dem von Ihnen gewählten Ort auf, wobei Sie darauf achten müssen, dass er den Anforderungen entspricht.

Der Ofenkörper bzw. die Ofeneinheit darf immer nur mit Hilfe von Wagen in vertikaler Position bewegt werden. Es muss besonders darauf geachtet werden, dass die Tür und ihr Glas vor mechanischen Stößen geschützt sind, die ihre Integrität beeinträchtigen.

Packen Sie den Ofen nach Möglichkeit in der Nähe des Aufstellungsortes aus.

Die Materialien, aus denen die Verpackung besteht, sind weder giftig noch schädlich.



Die obere Pelletladeklappe (12) enthält:

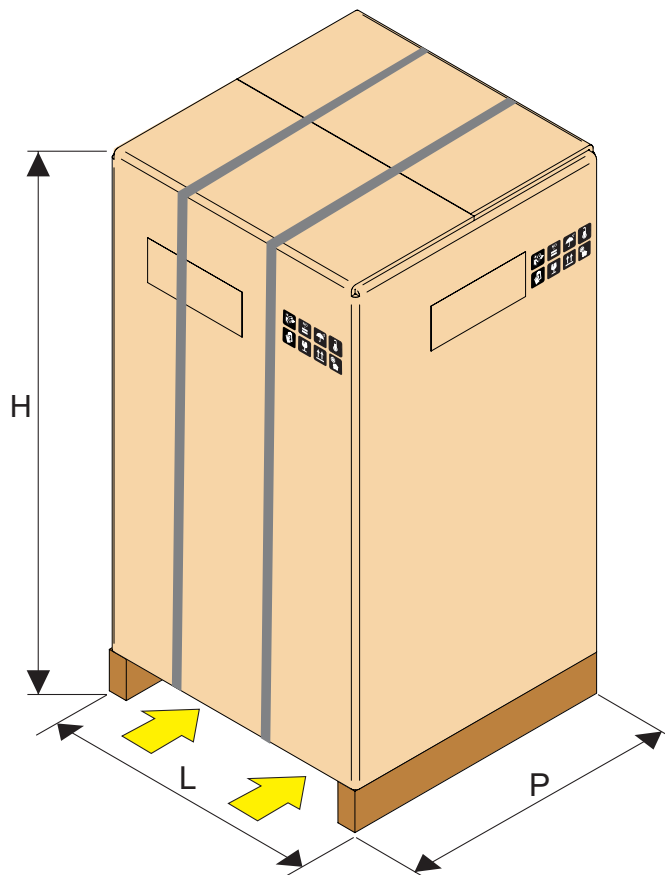
- Stromkabel
- Griff zum Öffnen
- Umschlag mit Dokumenten

3.2 HANDLING



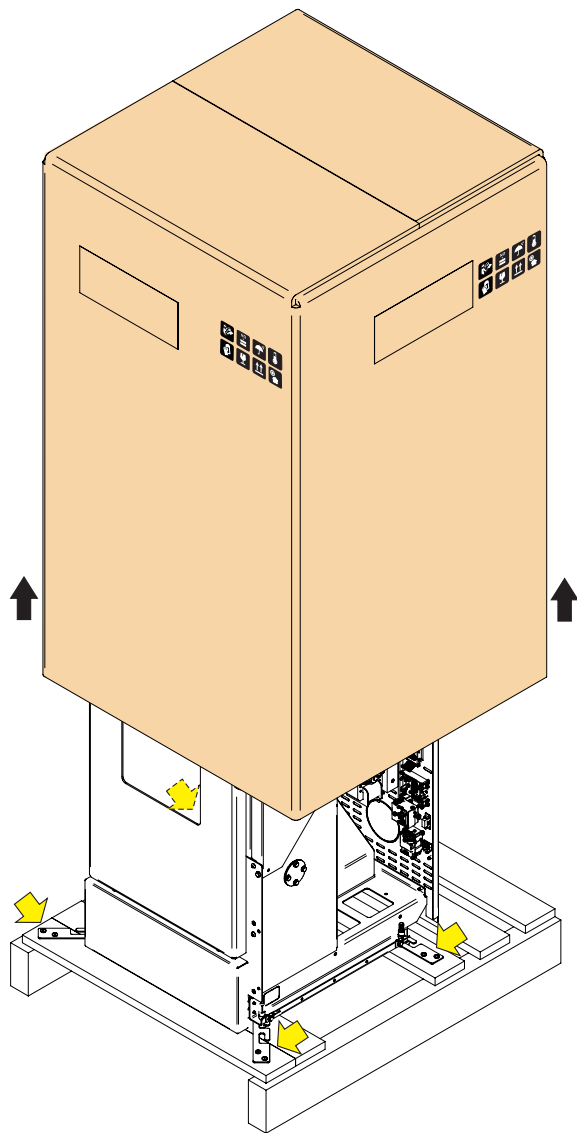
Hinweis:

L gibt auch die Richtung an, in der die Hubgabeln für das Handling eingesetzt werden.



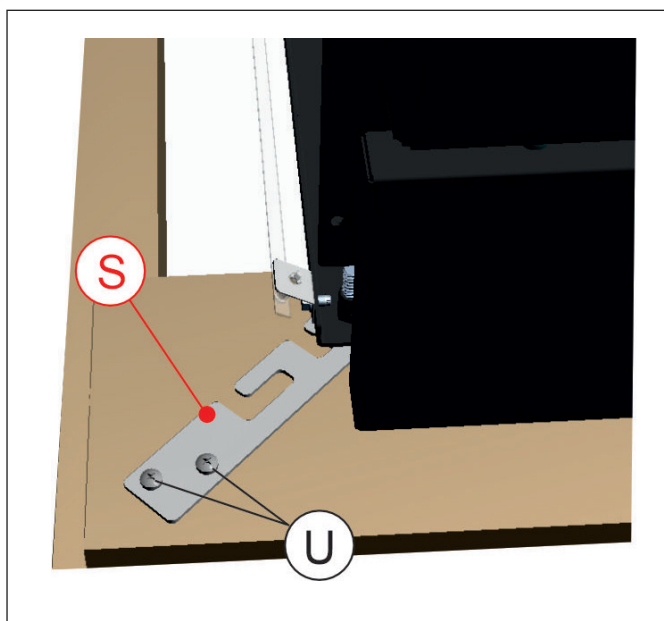
P Tiefe	B Breite	H Höhe
650 mm	650 mm	1245 mm

Anleitung für die Installation



Hinweis:

Um den Ofen von der Palette zu nehmen, müssen die beiden "U"-Schrauben entfernt und die Platte "S" vom Ofenfuß abgenommen werden. Es sind vier Bügel vorhanden.



3.2 POSITIONIERUNG



Die Auflageflächen und/oder Auflagepunkte müssen so tragfähig sein, dass sie das Gesamtgewicht des Geräts, seines Zubehörs und seiner Verkleidungen tragen können.

Es ist empfehlenswert, dass die Seiten- und Rückwände sowie die Bodenplatte aus nicht brennbarem Material bestehen.



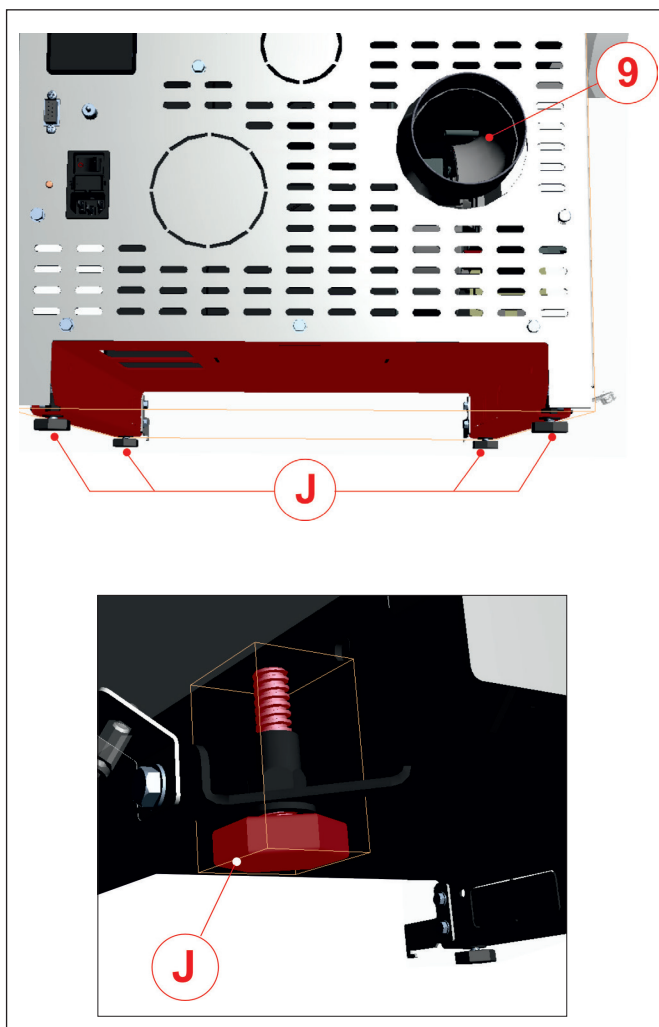
Wir empfehlen, einen Bodenschutz in der Nähe eines Schornsteins oder brennbaren Materials (z. B. Parkett oder Teppich) zu platzieren.

Stellen Sie den Ofen auf und führen Sie den Anschluss an den Schornstein durch. Finden Sie durch Verstellen der 4 Füße die richtige Höhe, damit der Rauchabzug und das Rohr dicht und frei von Rauchaustritt sind.

Wenn der Ofen an ein Abzugsrohr angeschlossen werden soll, das durch die Rückwand verläuft (um in den Schornstein zu münden), ist darauf zu achten, dass es nicht mit Gewalt eingeführt wird.



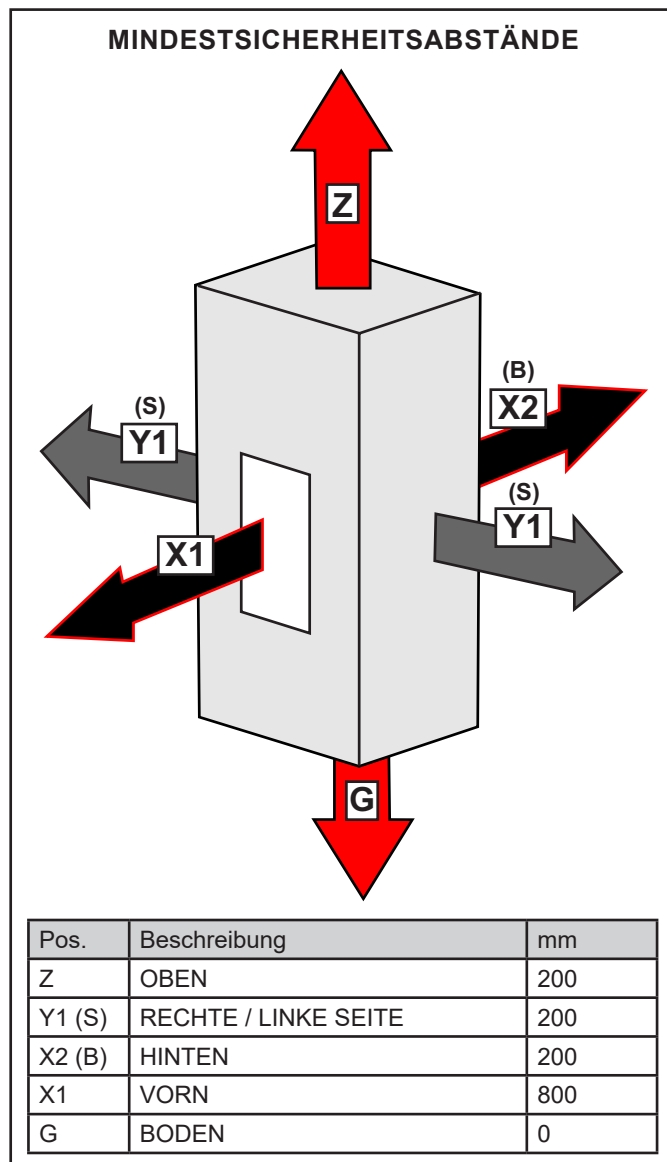
Wird der Rauchabzug "9" des Ofens gewaltsam angehoben oder unsachgemäß verwendet, wird die Funktion des Ofens irreparabel beeinträchtigt.



3.3 MINDESTABSTÄNDE FÜR SICHERHEIT UND EINGRIFFE



Der Einbau in der Nähe von brennbaren oder wärmeempfindlichen Materialien ist zulässig, wenn geeignete Sicherheitsabstände eingehalten werden, siehe Zeichnung



Im Interesse der Sicherheit ist es ratsam, einen Sicherheitsabstand zwischen den heißen Seiten des Ofens und brennbaren Verkleidungsmaterialien (z. B. schräge Wände, Tapeten usw.) einzuhalten oder handelsübliche Dämmstoffe zu verwenden.

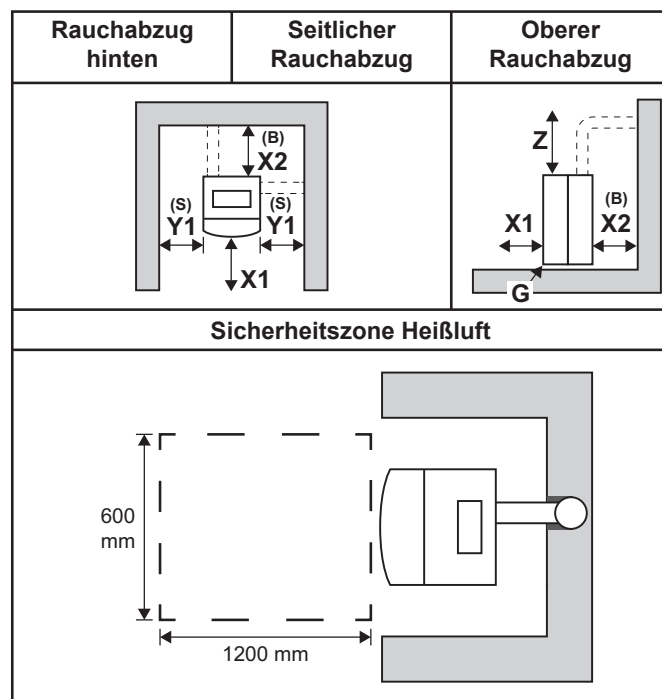
Die erforderlichen Sicherheitsabstände für jedes Modell finden Sie in den Tabellen mit den technischen Daten.

Bei nicht brennbaren Materialien muss ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.
Es muss ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 500 mm eingehalten werden.
Bei Produkten mit rückseitigen Abstandshaltern ist ein wan-

dbündiger Einbau nur auf der Rückseite zulässig.
Das Produkt muss an einem Ort installiert werden, der eine sichere und einfache Nutzung und Wartung ermöglicht.
Dieser Ort muss auch mit einem elektrischen System mit Erdung ausgestattet sein, wie es die geltenden Normen verlangen.

Es kann erforderlich sein, das Produkt von angrenzenden Wänden zu entfernen.

Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden, um die Ableitung der Verbrennungsprodukte und den anschließenden Anschluss zu trennen. , **Diese Arbeiten fallen nicht unter die Garantie.**



Anleitung für die Installation

3.4 BRENNSTOFF

3.4.1 MERKMALE DES BRENNSTOFFS

Pellets sind ein Gemisch aus verschiedenen Holzarten, die durch mechanische Verfahren unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften gepresst werden, und sind der einzige Brennstoff für diesen Ofentyp.

Kann je nach Art und Qualität des verwendeten Rohstoffs variieren.

Das verwendete Material darf keine Fremdstoffe wie Klebstoffe, Lacke oder synthetische Stoffe enthalten.

Nachdem das Sägemehl getrocknet und von Verunreinigungen befreit wurde, wird es durch eine Matrice gepresst: Durch den hohen Druck erwärmt sich das Sägemehl und aktiviert die natürlichen Bindemittel des Holzes; auf diese Weise behalten die Pellets ihre Form auch ohne den Zusatz von künstlichen Stoffen. Die Dichte von Holzpellets variiert je nach Holzart und kann die von natürlichem Holz um das 1,5- bis 2-fache übersteigen. Die kleinen Zylinder haben einen Durchmesser von 6 mm und eine Länge zwischen 10 und 40 mm.

Ihre Dichte beträgt etwa 650 kg/m³. Aufgrund ihres geringen Wassergehalts (< 10%) haben sie einen hohen Energiegehalt.



Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt gewährleisten, dass der Brennstoff der Klasse A1 gemäß ISO 17225-2:2021 entspricht.

Beispiele für diese Zertifizierungen sind z.B. ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135 und stellen sicher, dass insbesondere die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Heizwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg;
- Wassergehalt: ≤ 10 Gew.-%;
- Aschegehalt: höchstens 1,2 % des Gewichts (A1 weniger als 0,7 %);
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm;
- Länge: 3÷40 mm;
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%);
- Verpackung: in Beuteln aus umweltfreundlichem Material



Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb mit konventionellem Holz und keinem anderen Brennstoff als den Pellets, für die das Produkt konzipiert und zertifiziert wurde, nicht möglich, unter Androhung des sofortigen Verlustes der vertraglichen Garantie und der Sicherheit für den Benutzer.

Es ist verboten, den Ofen als Müllverbrennungsanlage zu verwenden.

3.4.2 PELLET-LAGERUNG

Die Pellets müssen in einer trockenen und nicht zu kalten Umgebung gelagert werden.

Wir empfehlen, einige Säcke Pellets in dem Raum zu lagern, in dem der Ofen benutzt wird, oder in einem Nebenraum, solange dort eine angemessene Temperatur und Luftfeuchtigkeit herrscht. Nasse und/oder kalte Pellets (5°C) verringern die Heizleistung des Brennstoffs und erfordern mehr Wartungsarbeiten zur Reinigung des Rosts (unverbranntes Material) und der Brennkammer. Außerdem führen nasse Pellets zu Zündverzögerungen und damit zur Gefahr von Gasbildung und damit verbundenen Ausbrüchen.

Seien Sie besonders vorsichtig bei der Lagerung und Handhabung von Säcken mit Pellets.

Die Zerkleinerung und die Bildung von Sägespänen muss vermieden werden.

Wenn Sägespäne in den Einfülltrichter des Ofens gegeben werden, kann dies zu einer Blockierung des Pellet-Ladesystems führen.

Die Verwendung von minderwertigen Pellets kann den normalen Betrieb des Pelletofens beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen.

3.4.3 PELLET-BELADUNG

Der Ofen ist mit einem Pelletvorratsbehälter ausgestattet, dessen Fassungsvermögen in der Tabelle mit den charakteristischen Daten im Bedienungs- und Wartungshandbuch angegeben ist.

Das Ladefach befindet sich oben(12) und muss immer geöffnet sein, um die Pellets einfüllen zu können, und es muss geschlossen bleiben, wenn der Ofen in Betrieb ist.

Der Brennstoff wird oben in den Ofen eingefüllt, indem die Oberseite beiseite geschoben wird und Tür wie abgebildet angehoben wird 12. Schütten Sie die Pellets langsam ein, so dass sie auf den Boden des Trichters sinken.



Vermeiden Sie beim Laden von Pellets, dass der Pelletsack mit heißen Oberflächen in Berührung kommt.

Entfernen Sie niemals das Schutzgitter im Inneren des Behälters.

Füllen Sie keinen anderen Brennstoff in den Behälter als Pellets ein, die den oben genannten Spezifikationen entsprechen. Lagern Sie Reservebrennstoff in einem ausreichenden Sicherheitsabstand.

Schütten Sie die Pellets nicht direkt auf die Brennschale sondern nur in den Trichter.

Während des Betriebs und der Abschaltung sind die meisten Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glas, Rauchabzugsrohr usw.); vermeiden Sie den Kontakt mit diesen Teilen.

4

INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem und zugelassenem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und das anschließende ordnungsgemäße Funktionieren des installierten Produkts übernimmt. Die Installation muss in Übereinstimmung mit allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie mit den Anweisungen in dieser Anleitung erfolgen. Die Verwendung des Geräts muss mit allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften übereinstimmen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

4.1 VORWORT

Die Rauchgas-, Hydraulik- und Elektroanschlüsse müssen von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das eine Konformitätsbescheinigung für die Installation gemäß den geltenden nationalen Vorschriften des Landes, in dem das Produkt installiert wird, ausstellen muss. Der Installateur muss dem Eigentümer oder seinem Vertreter die Konformitätserklärung der Anlage gemäß den geltenden Rechtsvorschriften aushändigen, zusammen mit:

1. der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Geräts und der Systemkomponenten (z. B. Rauchabzüge, Schornstein usw.);
2. einer fotostatischen oder fotografischen Kopie der Schornsteinplatte mit allen erforderlichen Angaben;
3. Anleitung der Anlage (falls zutreffend).



Es ist empfehlenswert, dass sich der Installateur eine Quittung für die gelieferten Unterlagen ausstellen lässt und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Unterlagen über die durchgeführte Installation aufbewahrt.

Bei der Installation in Mehrfamilienhäusern ist vorher der Rat des Verwalters einzuholen. Führen Sie gegebenenfalls nach dem Einbau eine Abgasuntersuchung durch. Wenn eine Entnahmestelle eingerichtet werden soll, muss sie verschlossen werden. Die Entnahme muss in der Position erfolgen, die in der im Installationsland geltenden Norm angegeben ist.

4.2 ALLGEMEINE REGELN

Die Installation in feuergefährdeten Räumen ist verboten. In den folgenden Fällen ist die Installation in Wohnräumen ebenfalls verboten:

1. in denen sich Geräte für flüssige Brennstoffe befinden, die kontinuierlich oder diskontinuierlich betrieben werden und Verbrennungsluft in den Raum ziehen, in dem sie aufgestellt sind.
2. in denen sich Gasgeräte des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Warmwasserbereitung sowie in angrenzenden und in Verbindung stehenden Räumen befinden.
3. bei denen der in situ gemessene Unterdruck zwischen der äußeren und der inneren Umgebung größer als 4 Pa ist.

ANM.: Versiegelte Geräte können auch in den unter den Nummern 1, 2 und 3 dieses Absatzes genannten Fällen installiert werden.

4. In Bädern, Schlafzimmern und Einzimmerwohnungen sind nur versiegelte oder geschlossene Feuerstätten mit Verbrennungsluftzufuhr von außen zulässig.

4.3 BE- UND ENTLÜFTUNG VON AUFSTELLUNGSRÄUMEN

Bei nichthermetischen Wärmeerzeugern und/oder nichthermetischen Anlagen muss die Belüftung unter Einhaltung der nachstehend angegebenen Mindestfläche (unter Berücksichtigung des größten der vorgeschlagenen Werte) gemäß den UNI-Normen durchgeführt werden: 10683: 2012.

Geräte-kategorie	Referenz-norm	Prozentsatz des Abschnitts Prozentualer Anteil der Nettoöffnung im Vergleich zur Rauchgasaustrittsöffnung des Geräts	Net-to-Mindestöffnungs-wert des Lüftung-skanals
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm ²
Heizkessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm ²

Unter allen Bedingungen, einschließlich des Vorhandenseins von Dunstabzugshauben und/oder kontrollierten Zwangsbelüftungssystemen, muss der Druckunterschied zwischen den Aufstellungsräumen des Wärmeerzeugers und der Außenumgebung stets 4 Pa oder weniger betragen. Wenn Gasgeräte des Typs B, die nicht zum Heizen bestimmt sind, zeitweise in Betrieb sind, muss für sie eine Lüftungs- und/oder Belüftungsöffnung vorgesehen werden.

Die Lufteinlässe müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- durch Gitter, Maschendraht usw. geschützt werden, ohne den Nettonutzquerschnitt zu verringern;
- so konstruiert sein, dass Wartungsarbeiten möglich sind;
- so angebracht werden, dass sie nicht behindert werden können;

Es ist obligatorisch, eine angemessene externe Luftzufuhr vorzusehen, um die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts erforderliche Verbrennungsluftversorgung zu gewährleisten. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Aufstellungsraum kann entweder direkt durch eine Öffnung in einer Außenwand des Raumes erfolgen oder indirekt durch Ansaugung von Luft aus benachbarten Räumen, die ständig mit dem Aufstellungsraum in Verbindung stehen. Als Nebenräume sind Schlafräume, Bäder, Garagen und allgemein feuergefährdete Räume auszuschließen. Bei der Installation sind die Mindestabstände zu prüfen, die erforderlich sind, um Luft von außen ansaugen zu können. Berücksichtigen Sie das Vorhandensein von Türen und Fenstern, die die richtige Luftzufuhr zum Ofen beeinträchtigen könnten. Der Lufteintritt muss eine Gesamtnettofläche von mindestens 80 cm² aufweisen²: Diese Fläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn sich im Raum andere aktive Erzeuger befinden (z. B. elektrisches Gebläse zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchenhaube, andere Öfen usw.), die den

Druck im Raum verringern können. Es muss sichergestellt sein, dass bei eingeschalteten Geräten der Druckabfall zwischen Raum und Außenluft 4 Pa nicht überschreitet.

Erforderlichenfalls ist der Ansaugquerschnitt der Luftzufuhr zu vergrößern, die in Bodennähe und stets mit einem äußeren vorgelagerten Gitter geschützt und so angebracht werden muss, dass sie durch keinerlei Gegenstände behindert werden kann. Die für die Verbrennung benötigte Luft kann direkt an den externen Lufteinlass angeschlossen werden, und zwar mit einem Rohr von mindestens Ø 50 mm und einer maximalen Länge von 3 laufenden Metern; jede Biegung des Rohrs entspricht einem laufenden Meter. Für den Rohranschluss siehe Rückseite des Ofens.



Bei hermetisch verschlossenen Öfen, die in Wohn-, Schlaf- und Badezimmern (soweit zulässig) aufgestellt werden, ist der Anschluss der Verbrennungsluft ins Freie vorgeschrieben. Insbesondere bei wasserdichten Öfen ist es notwendig, diese Verbindung abzudichten, um die Gesamtdichtigkeit des Systems nicht zu gefährden.

4.4 RAUCHABZUG

Der Wärmeerzeuger arbeitet unter Vakuum und ist mit einem Abluftventilator für den Rauchabzug ausgestattet. Das Abzugssystem muss ausschließlich für den Wärmeerzeuger bestimmt sein; Abzüge in einem gemeinsamen Schornstein mit anderen Geräten sind nicht zulässig.

Die Komponenten des Rauchabzugssystems müssen in Abhängigkeit von der Art des zu installierenden Geräts ausgewählt werden:

- UNI 11278 im Falle von Metallschornsteinen; unter besonderer Berücksichtigung der Bezeichnung;
- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, - UNI EN 1806: im Falle von nichtmetallischen Schornsteinen.
- An der Basis jedes vertikalen Abschnitts muss eine T-Verbindung mit einer Kondensatsammelkappe vorgesehen werden.
- Wenn der Rauchfang nicht in einen bestehenden Schornstein passt, ist ein vertikaler Abschnitt mit einem winddichten Anschluss (UNI 10683) erforderlich.
- Der vertikale Kanal kann sich innerhalb oder außerhalb des Gebäudes befinden. Wenn der Rauchabzug in einen bestehenden Schornstein passt, muss dieser für feste Brennstoffe zertifiziert sein.
- Befindet sich der Rauchkanal außerhalb des Gebäudes oder führt er durch kalte Bereiche (Dachboden), muss er immer isoliert werden.
- Die Rauchabzüge müssen mit mindestens einem verschlossenen Ausgang für eine mögliche Rauchprobe ausgestattet sein.
- Alle Abschnitte des Rauchkanals müssen inspizierbar sein.
- Es müssen Inspektionsöffnungen für die Reinigung vorhanden sein.
- Wenn der Wärmeerzeuger aufgrund des hohen Wirkungsgrades eine Rauchgastemperatur von weniger als 160°C+ Raumtemperatur hat (siehe technische Daten), muss er absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Ein Schornsteinsystem, das die oben genannten Punkte nicht erfüllt oder ganz allgemein nicht dem Standard entspricht, kann die Ursache für Kondensationserscheinungen in diesem System sein.
- Die direkte Ableitung von Verbrennungsprodukten an der Wand in geschlossene oder offene Räume ist verboten..

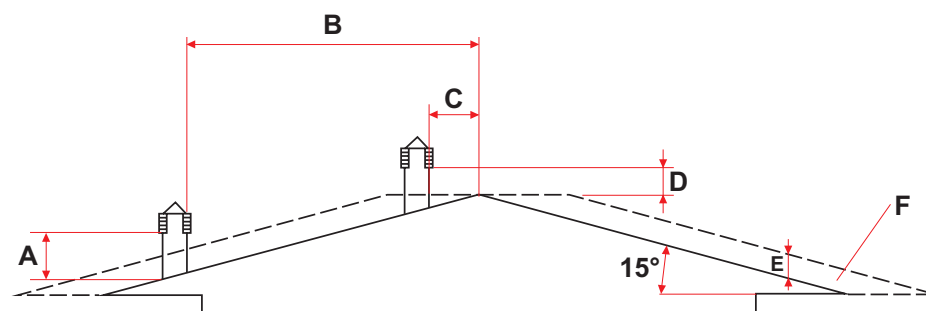
4.5 SCHORNSTEIN

4.5.1 TECHNISCHE MERKMALE

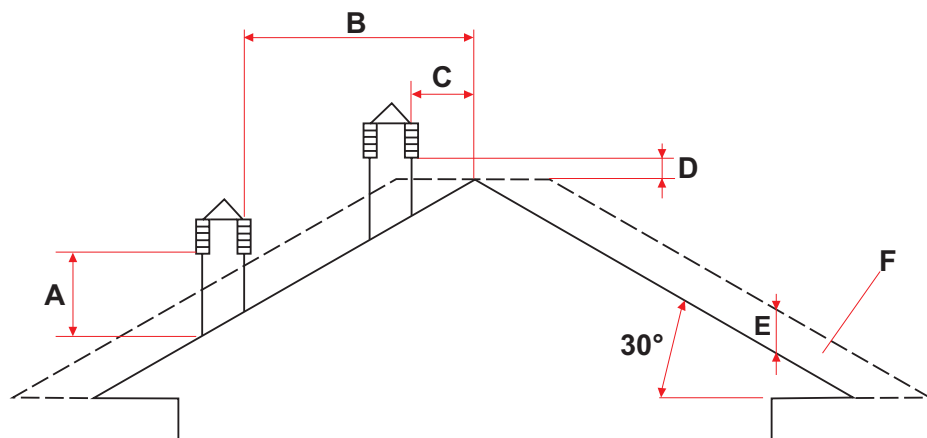
Bauen Sie einen Schornstein oder lassen Sie ihn von einem qualifizierten Techniker überprüfen, falls er bereits vorhanden ist.

Der Schornstein muss rauchdicht sein, einen vertikalen Verlauf ohne Engstellen aufweisen, aus rauch- und kondensationssicheren Materialien bestehen, wärmeisoliert und geeignet sein, den normalen mechanischen Beanspruchungen im Laufe der Zeit standzuhalten (empfohlen werden A/316 oder isolierte

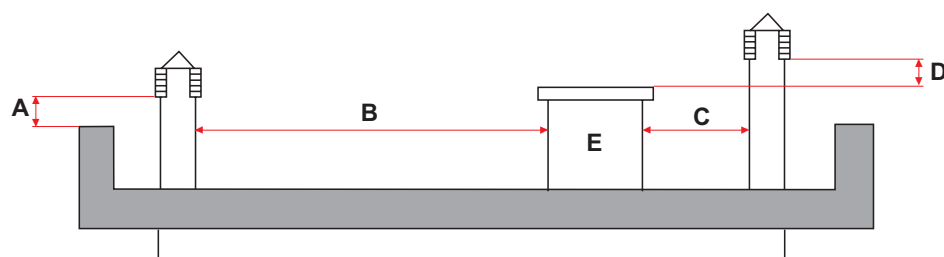
feuerfeste Doppelkammerschornsteine mit rundem Querschnitt). Er muss von außen isoliert werden, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Rauchgasabkühlung zu verringern. Er muss von brennbaren oder leicht entflammenden Materialien durch einen Luftspalt oder Isoliermaterial getrennt sein: Prüfen Sie den vom Schornsteinhersteller angegebenen Abstand gemäß EN1443. Die Schornsteinmündung muss sich in demselben Raum wie das Gerät oder höchstens in einem Nebenraum befinden und über einen Ruß- und Kondensatsammelraum unterhalb der Mündung verfügen, der durch eine wasserdichte Metalltür zugänglich ist.



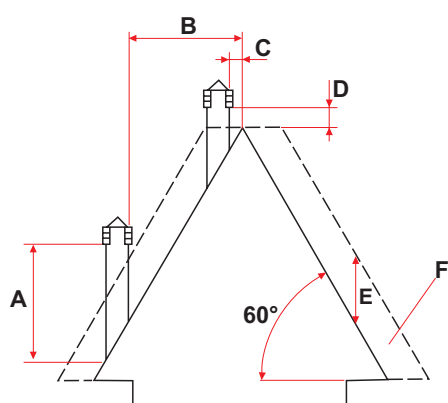
DACH BEI 15°	
A	MIN 1,00 Meter
B	ABSTAND > 1,85 Meter
C	ABSTAND < 1,85 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM FIRST
E	0,50 Meter
F	RÜCKFLUSSBEREICH



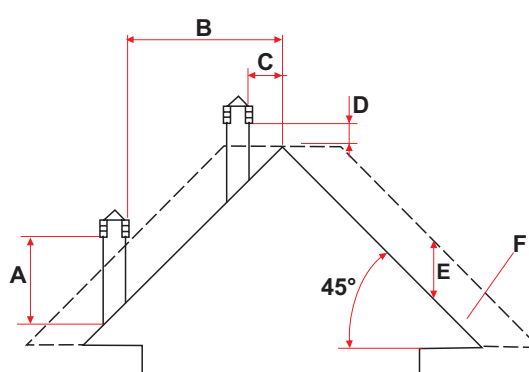
30° DACH	
A	MIN 1,30 Meter
B	ABSTAND > 1,50 Meter
C	ABSTAND < 1,50 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM FIRST
E	0,80 Meter
F	RÜCKFLUSSBEREICH



FLACHDACH	
A	MIN 0,50 Meter
B	ABSTAND > 2 Meter
C	ABSTAND < 2 Meter
D	0,5 Meter
E	TECHNISCHES VOLUMEN



60° DACH	
A	MIN 2,60 Meter
B	ABSTAND > 1,20 Meter
C	ABSTAND < 1,20 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM FIRST
E	2,10 Meter
F	RÜCKFLUSSBEREICH



45° DACH	
A	MIN 2,00 Meter
B	ABSTAND > 1,30 Meter
C	ABSTAND < 1,30 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM FIRST
E	1,50 Meter
F	RÜCKFLUSSBEREICH

4.5.2 BEMESSUNG

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Überprüfen Sie den Unterdruck im Schornstein, der den in den technischen Daten des Produkts angegebenen Werten entsprechen muss.

Die Mindestschornsteinhöhe beträgt 3,5 Meter.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund (dies ist der beste), quadratisch oder rechteckig sein (das Verhältnis der Innenseiten muss $\leq 1,5$ sein), wobei die Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm verbunden sein müssen. Der Querschnitt muss mindestens $\varnothing 100$ mm betragen.

Die Abschnitte/Längen des Schornsteins müssen nach der allgemeinen Berechnungsmethode der UNI EN13384-1 oder anderen bewährten Methoden korrekt bemessen werden.

4.5.3 WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder unverbranntem Öl seinen Querschnitt verkleinern, den Zug blockieren, die Funktion des Ofens beeinträchtigen und sich bei großen Mengen entzünden können. Es ist vorgeschrieben, den Schornstein und den Schornsteinkopf mindestens einmal jährlich von einem qualifizierten Schornsteinfeger reinigen und überprüfen zu lassen.

Eine unterlassene Reinigung gefährdet die Sicherheit des Systems.

4.5.4 RAUCHKANAL

Die Verbindung zwischen dem Ofen und dem Schornstein muss mit einem Rauchabzug gemäß EN 1856-2 hergestellt werden.

Die Verbindungsstrecke darf in der horizontalen Projektion maximal 4 m lang sein, mit einem Mindestgefälle von 3 % zum Rauchabzug hin und mit maximal 3 90°-Bögen (inspektionierbar- der T-Anschluss des Rauchabzugs des Ofens darf nicht mitgezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchkanals muss gleich oder größer sein als der des Geräteauslasses ($\varnothing 80$ mm).

Verwenden Sie Kanäle mit einem Durchmesser von 80 mm oder 100 mm, je nach Art des Systems, mit Silikondichtungen oder ähnlichen Dichtungen, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (min. T200 Klasse P1).



Die Verwendung von flexiblen Metall-, Faserzement- oder Aluminiumrohren ist verboten. Für Richtungsänderungen wird empfohlen, immer eine T-Verbindung mit einer Inspektionsskappe zu verwenden, die eine einfache regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Achten Sie immer darauf, dass die Inspektionsskappen nach der Reinigung wieder fest verschlossen und mit einer intakten Dichtung versehen sind.

Es ist verboten, mehr als ein Gerät oder die Abluft von Dunstabzugshauben an denselben Rauchkanal anzuschließen.

Die direkte Ableitung von Verbrennungsprodukten an der Wand in geschlossene oder offene Räume ist verboten..

Die Rauchabzugsleitung muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

LEGENDE	
U	DÄMMUNG
V	EVENTUELLE REDUZIERUNG VON 100 BIS 80 mm
I	INSPEKTIONSKAPPE
S	INSPEKTIONSTÜR
P	LUFTEINLASS
T	T-STÜCK MIT INSPEKTIONSKAPPE
A	MINDESTENS 40 mm
B	MAXIMAL 4 m
C	MINDESTENS 3°
D	MINDESTENS 400 mm
E	LOCHDURCHMESSER
F	SIEHE ABBILDUNGEN Abs. 4.4

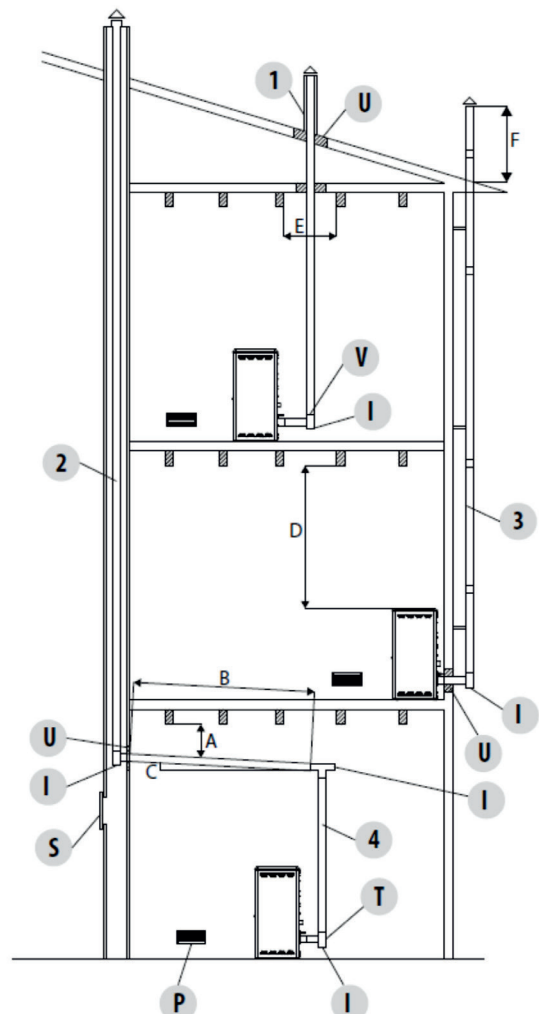
4.5.5 SCHORNSTEINENDSTÜCK

Schornsteine müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- einen nutzbaren Auslassquerschnitt haben, der mindestens doppelt so groß ist wie der des Schornsteins/Rohrsystems, in das er eingebaut wird;
- so geformt sein, dass Regen und Schnee nicht in den Schornstein/das Rohrleitungssystem eindringen können;
- so gebaut sein, dass auch bei Wind aus allen Richtungen und bei jeder Neigung die Ableitung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.

4.5.6 INSTALLATIONSBEISPIELE

1. Installation von $\varnothing 120$ mm Schornsteinen mit Perforation für den Rohrdurchgang erhöht um:
mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Beton, Ziegeln usw. in Verbindung steht; oder mindestens 300 mm um das Rohr herum, (oder wie auf dem Typenschild angegeben), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. in Verbindung steht.
In beiden Fällen ist zwischen Schornstein und Decke eine geeignete Isolierung anzubringen.
Es wird empfohlen, die Angaben auf dem Typenschild des Schornsteins zu überprüfen und einzuhalten, insbesondere die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.
Die oben genannten Regeln gelten auch für Bohrungen in Wänden.
2. Alter Schornstein mit einem Durchmesser von mindestens 100 mm und einer Außentür, die die Reinigung des Schornsteins ermöglicht.
3. Außenschornstein ausschließlich aus isolierten Edelstahlrohren, d.h. doppelwandig mit einem Mindest- \varnothing von 100 mm: alle gut in der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinendstück.
4. Kanalsystem mit T-Verbindern, die eine einfache Reinigung ohne Demontage der Rohre ermöglichen.



4.6 HERMETISCHER EINBAU



Die Installation muss von qualifiziertem und zugelassenem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und das anschließende ordnungsgemäße Funktionieren des installierten Produkts übernimmt. Die Installation muss in Übereinstimmung mit allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie mit den Anweisungen in dieser Anleitung erfolgen.

Die Verwendung des Geräts muss mit allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften übereinstimmen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

Bei einer hermetischen Installation muss der Wärmeerzeuger gegenüber der Installationsumgebung vollständig abgedichtet sein, was bedeutet, dass er ideal für Passivhäuser ist, da er keine Luft aus dem Inneren des Hauses ansaugt.

Nur bei hermetisch verschlossenen Produkten sind die folgenden Hinweise bei der Installation zu beachten.

4.6.1 VERBRENNUNGSLUFT

Um die Luftdichtigkeit des Ofens zu gewährleisten, muss die Anschlussleitung für die Verbrennungsluft (Verbrennung) mit geeigneten wasserdichten Rohren und Formstücken direkt ins Freie geführt werden.

4.6.2 RAUCHABZUGSANLAGE

- Wenn der Wärmeerzeuger aufgrund des hohen Wirkungsgrades eine Rauchgastemperatur von weniger als 160°C+ Raumtemperatur hat (siehe technische Daten), muss das Rauchgasabführungssystem absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Wenn die Möglichkeit von Rauchgaskondensation besteht, muss ein "T" außerhalb des Ofens angebracht werden

4.7 SCHALTPLAN UND ANSCHLÜSSE



Der elektrische Anschluss muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal unter Einhaltung der geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Produkt installiert wird, durchgeführt werden.

4.7.1 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Schließen Sie das Netzkabel zuerst an den Ofen und dann an eine Steckdose mit 220 Volt (+/- 5%) an.



Wenn der Ofen nicht in Gebrauch ist, sollte das Stromkabel des Kamins entfernt werden. Das Kabel darf niemals mit dem Rauchrohr oder einem anderen heißen Teil des Ofens in Berührung kommen.

Wenn das Kabel beschädigt ist, muss es sofort ausgetauscht werden.

Das Netzkabel darf nicht verändert werden.

4.7.2 STROMVERSORGUNG



Die Elektroinstallation muss den Anforderungen entsprechen; überprüfen Sie insbesondere die Leistungsfähigkeit des Erdungskreises. Eine unzureichende Erdung der Anlage kann zu Fehlfunktionen führen, für die der Hersteller nicht verantwortlich ist. Schwankungen in der Stromversorgung von mehr als 10 % können zu Fehlfunktionen des Geräts führen. Schließen Sie das Netzkabel an der Rückseite des Ofens und dann an eine Steckdose an. Der Ofen ist nun versorgt.

Im Schalterblock befindet sich neben der Steckdose auch ein Sicherungsfach. Um dieses Fach zu öffnen, entfernen Sie einfach das Sicherungsgehäuse, indem Sie es mit einem Schraubenzieher aus dem Inneren des Steckdosenfachs heraushebeln. Im Inneren befindet sich eine Sicherung (5x20 mm T verzögert / 3,15 A 250 V), die eventuell ausgewechselt werden muss, wenn sich der Ofen nicht einschaltet (z. B. das Display des Bedienfelds leuchtet nicht auf), was von einem autorisierten und qualifizierten Techniker vorgenommen werden sollte.



ACHTUNG!

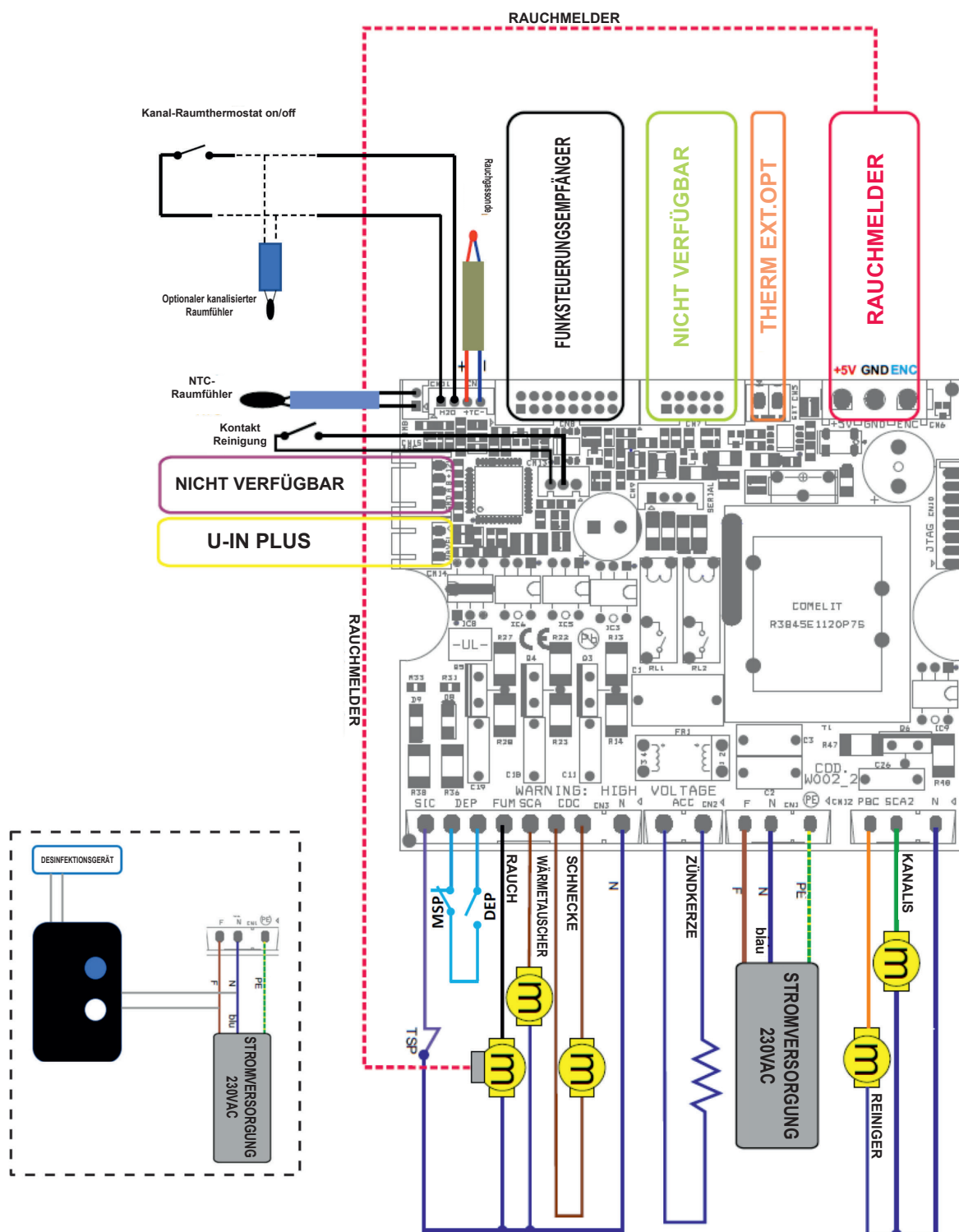
Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden.

Trennen Sie das Gerät von der 220-V-Stromversorgung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es.

4.8 SCHALTPLAN

4.8.1 SCHEMA ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE



Pos.	Beschreibung
NTC-Raumfühler	Verfügbar
Temp. Umg. Kan. on/off	Thermostat on/off x Kanalmodell on/off
Raumsonde Kan. opt.	Optionale Sonde x Kanalmodell
Kontakt Reinigung	Nicht verfügbar
DEP	Sicherheit: Rauchdruckschalter
U-IN WI-FI	Wi-Fi-Empfänger

MSP	Mikroschalter der Pelletstür
TSP	Sicherheit: Rückstellbarer Thermostat
Rauch	Rauchabzug
Wärmetauscher	Raumgebläse
Schnecke	Pellet-Lademotor
Zündkerze	Zündwiderstand
Reiniger	Nicht verfügbar
Kanalis	Nur x Modelle mit einem Gebläse Kan.

4.9 HINWEISE ZUM ORDNUNGSGEMÄSSEN BETRIEB

Damit der Pelletofen ordnungsgemäß funktioniert, müssen die folgenden Hinweise beachtet werden:

Sowohl bei Betrieb als auch bei Nichtgebrauch des Ofens müssen alle Türen (Pelletbehälter, Tür, Aschekasten) stets geschlossen bleiben. Sie dürfen nur so lange geöffnet werden, wie es für das Laden von Brennstoff und die Wartung erforderlich ist.

Die Nichtbeachtung einer der oben genannten Hinweise während des Betriebs führt dazu, dass der Alarm auf dem Display angezeigt wird:

“ALL DEP”



HINWEIS: Bei Produkten, die als hermetisch verschlossen zertifiziert sind, bedeutet dies außerdem, dass der Pelletdeckel länger als 30 Sekunden geöffnet war, während der Ofen in Betrieb war.

4.10 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN DES OFENS

Das Produkt ist so konzipiert und gebaut, dass es dank einer Reihe von Sicherheitsvorrichtungen, die in das Produkt selbst eingebaut sind, ein Höchstmaß an Sicherheit bei der Verwendung gewährleistet.



Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren oder zu umgehen, da sonst die Gefahr besteht, dass das Produkt nicht funktioniert und die Garantie nicht anerkannt wird.

4.10.1 SICHERHEIT BEIM RAUCHABZUG

Im Normalbetrieb steht die Brennkammer in Unterdruck, so dass sie von jeglichem Rauchaustritt in die Umgebung abgeschottet ist. Wenn diese Bedingung nicht erfüllt ist oder der Rauchgasaustritt verstopft ist, stellt der Druckwächter den fehlenden Unterdruck in der Brennkammer fest und unterbricht über die elektronische Steuerung den Betrieb des Rotationsmotors der Schnecke, wobei der Benutzer mit einer Meldung auf dem Bedienfeld ‘**AL FEHLT UNTERDRUCK**’ über die Störung informiert wird.

In diesem Fall arbeiten der Rauchabzug und/oder das Raumgebläse weiter und ermöglichen eine schnelle Abkühlung des Geräts bis zur vollständigen Abschaltung.

Überprüfen Sie nach dem Abschalten die Ursache, die den Sicherheitseingriff ausgelöst hat, anhand der Anweisungen im Kapitel STÖRUNGEN oder auch mit Hilfe des autorisierten Servicenetzes, setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Taste ON/OFF auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten, und starten Sie den Ofen bei positivem Ergebnis wieder wie gewohnt.



4.10.2 ÜBERDRUCKSICHERHEIT IN DER BRENNKAMMER

Ein eventueller und/oder plötzlicher Überdruck der Verbrennungsgase in der Brennkammer wird durch die Öffnung der über dem Wärmetauscher befindlichen Sicherheitsventile abgeleitet. Im Normalbetrieb wird das Ventil durch sein Eigengewicht und durch den Druck zweier entsprechend kalibrierter Federn sowie durch den Unterdruck der Kammer geschlossen, so dass ein möglicher Rauchaustritt durch Abdichtung vermieden wird.

Wenn die Überdrucksicherung ausgelöst wird, ist das Produkt abzuschalten. Nach der Abschaltung ist die Ursache für das Auslösen der Sicherung anhand der Anweisungen im Kapitel STÖRUNGEN oder auch mit Hilfe des autorisierten Servicenetzes zu überprüfen und bei positivem Ergebnis der Ofen wie gewohnt wieder in Betrieb zu nehmen.



Überprüfen Sie regelmäßig den Verschluss, die Unversehrtheit des Geräts und seine Funktion.



4.10.3 SICHERHEITS-MIKROSCHALTER DER PELLETSTÜR

Während des Betriebs erzeugt der Mikroschalter an der Pelletstür einen Alarm ‘**ALARM 8 FEHLEN VON DRUCK**’, wenn die Tür länger als 60 Sekunden geöffnet ist.



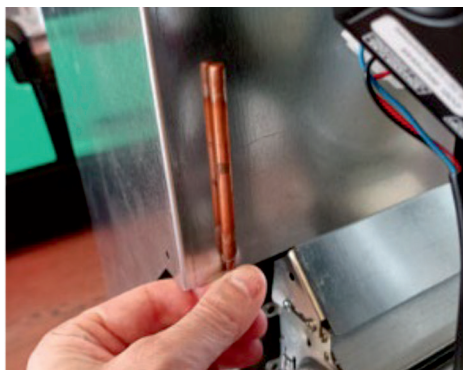
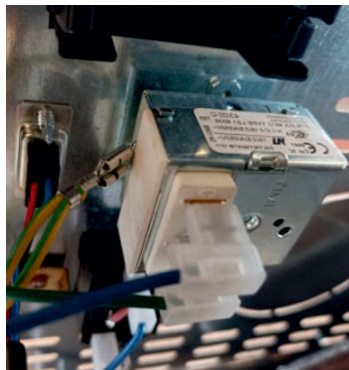
4.10.4 SICHERHEITSTHERMOSTAT FÜR PELLETHELTÄTER BEI ÜBERTEMPERATUR

Zwischen dem Pelletbehälter und der Brennkammer befindet sich ein Temperaturfühler, der mit einem manuell rückstellbaren Sicherheitsthermostat verbunden ist, der die Pelletzufuhr bei einer Überhitzung von mehr als 85°C automatisch abschaltet. Der Fehler wird auf dem Bedienfeld mit der Meldung „**AL 7 THERMISCHE SICHERHEIT**“ angezeigt.

Die Sicherheitsfunktion ermöglicht es, abnormale Temperaturen in der Nähe des Pelletbehälters abzufangen, die auf einen mangelnden Wärmeaustausch aufgrund der Ineffizienz des Raumgebläses zurückzuführen sind.

In diesem Fall arbeiten der Rauchabzug und/oder das Raumgebläse weiter und ermöglichen eine schnelle Abkühlung des Geräts bis zur vollständigen Abschaltung.

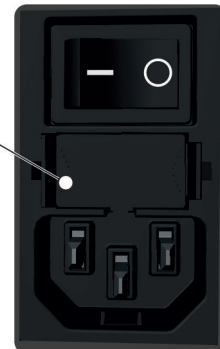
Überprüfen Sie nach dem Abschalten die Ursache, die den Sicherheitseingriff ausgelöst hat, anhand der Anweisungen im Kapitel STÖRUNGEN oder auch mit Hilfe des autorisierten Servicenetzes, setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Taste ON/OFF auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten. Außerdem muss der Thermostat etwa 45 Minuten nach dem Auslösen des Sicherheitsschalters zurückgesetzt werden, indem man die Taste neben dem Schalter hinter dem Ofen drückt und zuvor die Schutzkappe abschraubt, bis ein "KLICK" zu hören ist. Wenn dies erfolgreich war, starten Sie den Ofen wie gewohnt.



4.10.5 ELEKTRISCHER ÜBERSTROMSCHUTZ

Das Gerät ist durch eine Sicherung von 3,15 A / 250 V auf der Stromversorgung des Hauptschalters auf der Rückseite des Ofens gegen Überstrom geschützt.

Kammer
Sicherungshalter



4.10.6 SICHERHEIT DER DREHZAHLREGELUNG VON RAUCHABZÜGEN

Wenn der Rauchabzug bei eingeschaltetem Ofen stoppt, blockiert eine elektronische Drehzahlregelung im Rauchmotor selbst sofort die Pelletzufuhr und zeigt die Meldung „**AL 4 ANSAUG-STÖRUNG**“ an.

In diesem Fall läuft das Raumgebläse weiter und ermöglicht eine schnelle Abkühlung des Geräts, bis es ganz ausgeschaltet wird. Überprüfen Sie nach dem Abschalten die Ursache, die den Sicherheitseingriff ausgelöst hat, anhand der Anweisungen im Kapitel STÖRUNGEN oder auch mit Hilfe des autorisierten Servicenetzes, setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Taste ON/OFF auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten, und starten Sie den Ofen bei positivem Ergebnis wieder wie gewohnt.



5

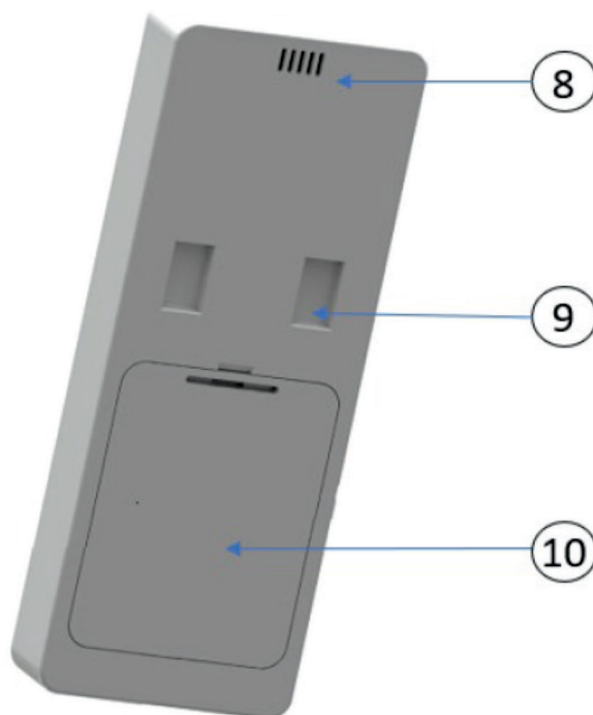
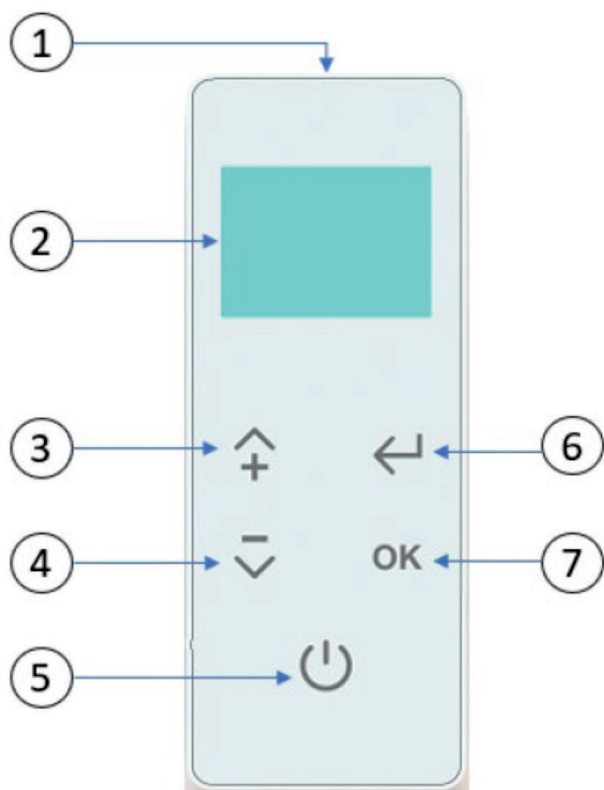
VERWENDUNG

5.1 FUNKSTEUERUNG PAM UND KONSOLE „U-In Plus“

Für die Bedienung des Ofens stehen Dialogwerkzeuge zur Verfügung. Je nach Konfiguration des Ofens gibt es verschiedene Arten von Instrumenten. In jeder Konfiguration ist es jedoch zulässig, auf Hauptfunktionen einzuwirken, um den primären Wärmebedarf zu decken.

5.1.1 FERNBEDIENUNG

Mit der Funksteuerung können Sie die Hauptfunktionen des Ofens einstellen und bestimmte Funktionen des "Allgemeinen BENUTZER-Menüs" nutzen.



	Beschreibung
1	Sender
2	Display
3	<ul style="list-style-type: none"> - SOLLWERT Raumtemperatur - SOLLWERT Kanalisierte Raumtemperatur (falls vorhanden) - Funktion zum Blättern in Untermenüs und zur Bearbeitung von Parametern
4	<ul style="list-style-type: none"> - SET Flammenleistung - Funktion zum Blättern in Untermenüs und zur Bearbeitung von Parametern
5	<ul style="list-style-type: none"> - Ofen EIN/AUS (3 Sekunden lang gedrückt halten) - Reaktiviert die Display-Ansicht aus dem Status Energieeinsparung - Funktion zum Verlassen des Bildschirms

6	<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu den Einstellungen der Anzeigefunktionen - Funktion Verlassen eines Parameters
7	<ul style="list-style-type: none"> - Zugriff auf Benutzermenü - Zugriff auf Untermenüs und Parameter - Bestätigung Parameteränderung
8	Raumfühler Funksteuerung
9	Vorrichtung für die Wandmontage
10	Batteriefach

5.1.2 KONSOLE "U-In Plus"

Die Konsole „U-in PLUS“ befindet sich auf der Rückseite des Ofens.

Ihre Funktionen sind:

- Notfallkonsole für den Fall, dass die Funksteuerung ausfällt/unbenutzt ist
- WI-FI als Standard für den Dialog zwischen Ofen und APP.



	Beschreibung
U1	KONSOLE/WI-FI "U-in PLUS"
U2	STATUS-LED OFEN: <ul style="list-style-type: none"> Dauerhaft rot=Alarmstatus Dauerhaft blau=Stand-by in OFF Blau blinkend=Ausschaltstatus Stand-by Dauerhaft grün=Ofen OFF-Zustand Grün blinkend=Ofen in Betrieb
U3 + U4	LED LEISTUNGSSTATUS FLAMME grünes Licht): <ul style="list-style-type: none"> U3 off + U4 on=Leistung 1 U3 on + U4 on=Leistung 3 U3 on + U4 off=Leistung 5

U5	LED WI-FI: <ul style="list-style-type: none"> Blau=Verbindung aktiv Led off=keine Verbindung
U6	LED SERVER: <ul style="list-style-type: none"> Weiß=Verbindung aktiv Led off=keine Verbindung
U7	TASTE: <ul style="list-style-type: none"> Kurzer Druck=zunehmende/abnehmende Flammenleistung Langer Druck (3Sek) = Einschalten / Ausschalten Ofen

5.1.3 OFENMANAGEMENT BEI FEHLENDER FUNKSTEUERUNG

Bei Ausfall der Funksteuerung durch: keine oder leere Batterien, Störung, keine Verbindung, Interferenz mit anderen IR-Quellen; ist es möglich, den Ofen teilweise über die Konsole "U-in PLUS" auf der Rückseite zu steuern.
Die verfügbaren Funktionen sind: Zündung, Ausschalten, SET Flammenleistungseinstellung 1-3-5.



Achtung: Wenn die Funksteuerung nicht funktioniert, geht die Verwaltung des in der Funksteuerung eingebauten Raumfühlers verloren.

TABELLE DER FUNKTIONEN DER NOTKONSOLE "U-in Plus"		
	ON-OFF	Mit der Taste U7 kann das Produkt ein- und ausgeschaltet werden. Um die Funktion auszuführen, drücken Sie einfach länger als 3 Sekunden auf die Taste. Die LED U2 zeigt an, ob der Ofen eingeschaltet (grüne LED blinkt) oder ausgeschaltet ist (LED aus).
	SET Leistung Flamme 1	Durch Drücken der Taste U7 kann SET Flammenleistung aus den in der Notphase verfügbaren Leistungen (1-3-5) ausgewählt werden. Um Leistung 1 zu identifizieren, müssen die folgenden Bedingungen überprüft werden: LED U3 aus LED U4 leuchtet grün
	SET Leistung Flamme 3	Durch Drücken der Taste U7 kann SET Flammenleistung aus den in der Notphase verfügbaren Leistungen (1-3-5) ausgewählt werden. Um Leistung 3 zu identifizieren, müssen die folgenden Bedingungen überprüft werden: LED U3 leuchtet grün LED U4 leuchtet grün
	SET Leistung Leistung 5	Durch Drücken der Taste U7 kann SET Flammenleistung aus den in der Notphase verfügbaren Leistungen (1-3-5) ausgewählt werden. Um Leistung 5 zu identifizieren, müssen die folgenden Bedingungen überprüft werden: LED U3 leuchtet grün LED U4 aus

5.1.4 VORKEHRUNGEN, TIPPS UND POSITIONIERUNG DER FUNKSTEUERUNG

Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise:

- Bei längerer Nichtbenutzung empfiehlt es sich, die Batterien zu entfernen.
- Bei Verwendung der Funksteuerung wird empfohlen, diese auf den Signalempfänger des Ofens zu richten.
- Wir empfehlen, die Funksteuerung bei Nichtgebrauch in der mitgelieferten Wandhalterung aufzubewahren.
- Behandeln Sie die Funksteuerung vorsichtig und vermeiden Sie Stöße und Schläge.
- Lassen Sie die Funksteuerung nicht an einem Ort liegen, der direkter Sonneneinstrahlung oder einer Wärmequelle ausgesetzt ist.
- Die Qualität des Empfangssignals kann durch andere IR-Quellen beeinträchtigt werden.

Aufstellung:

- Verwenden Sie die entsprechende Wandhalterung und platzieren Sie sie in dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt werden soll.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe des Ofens und der von ihm erzeugten Wärme zu platzieren.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe von Zugluft oder anderen Kaltluftquellen wie Fenstern, Türen usw. anzubringen.
- Vermeiden Sie es, die Halterung an besonders kalten Wänden zu platzieren (Wärmebrücken).
- Es ist ratsam, die Halterung in einer Höhe von 1,5 m über dem Boden zu befestigen, um zu vermeiden, dass die Messungen aufgrund von Kaltluft, die sich am Boden absetzt, verzögert werden.

5.1.5 FUNKSTEUERUNG: ABSTIMMUNG

Die Funksteuerung ist ein Gerät, das über Funkwellen sendet, so dass es nicht auf die Empfangseinheit am Ofen gerichtet werden muss.

In einer offenen Umgebung beträgt die Reichweite der Funksteuerung etwa 10 Meter. Bei Mauern oder anderen Hindernissen kann sich die Reichweite um einige Meter verringern.

Die Funksteuerung ist dank des Produktionsverfahrens des Unternehmens bereits auf die elektronische Platine des Ofens abgestimmt. Manchmal ist jedoch eine Abstimmung zwischen der Funksteuerung und der elektronischen Platine des Ofens erforderlich. Dieser Vorgang kann erforderlich sein, wenn: der Datenkommunikationskanal zwischen der Platine und der Funksteuerung unterbrochen ist, die Funksteuerung ausgetauscht wird, Störungen zwischen anderen Geräten und dem Ofen auftreten oder wenn das Display der Funksteuerung SUCHE FUNKBEREICH anzeigt.

In diesem Fall wird **SUCHE FUNKBEREICH** auf dem Display angezeigt.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Schalten Sie die Stromzufuhr zum Ofen ab, indem der hintere Schalter in Position "0" gestellt wird.
- Drücken Sie die Tasten 5 und 7 gleichzeitig: RADIO ID 0# wird angezeigt.
- Wählen Sie mit der Scrolltaste 4 die Option NEUE EINHEIT und bestätigen Sie mit der Taste 7.
- Wählen Sie mit den Tasten 3 und 4 den ID-Wert von 0 bis 63 (Standard-ID=0).
- Schalten Sie die Stromzufuhr zum Ofen ein, indem der hintere Schalter in Position "1" gestellt wird.
- Bestätigen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten die ID-Eingabe durch Drücken der Taste 7. In schneller Folge erscheint der Text EINHEIT GELADEN und dann die Ofenstatusanzeige zur Bestätigung der Erfassung.



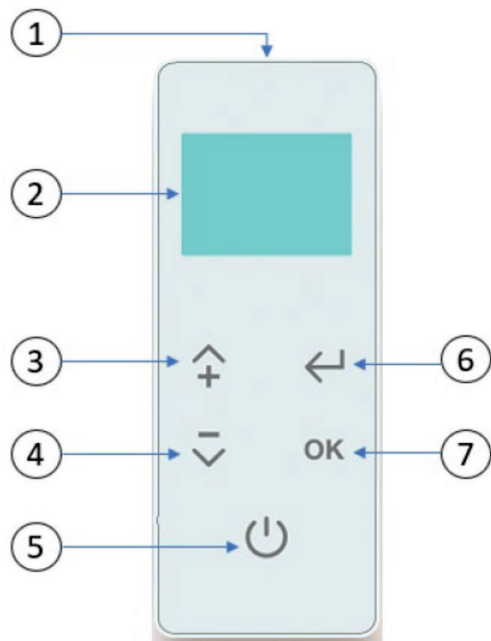
ACHTUNG: Wenn die Meldung SUCHE FUNKBEREICH erscheint, war die Abstimmung nicht erfolgreich und der Vorgang muss wiederholt werden.

5.2 ALLGEMEINES MENÜ (BENUTZER)

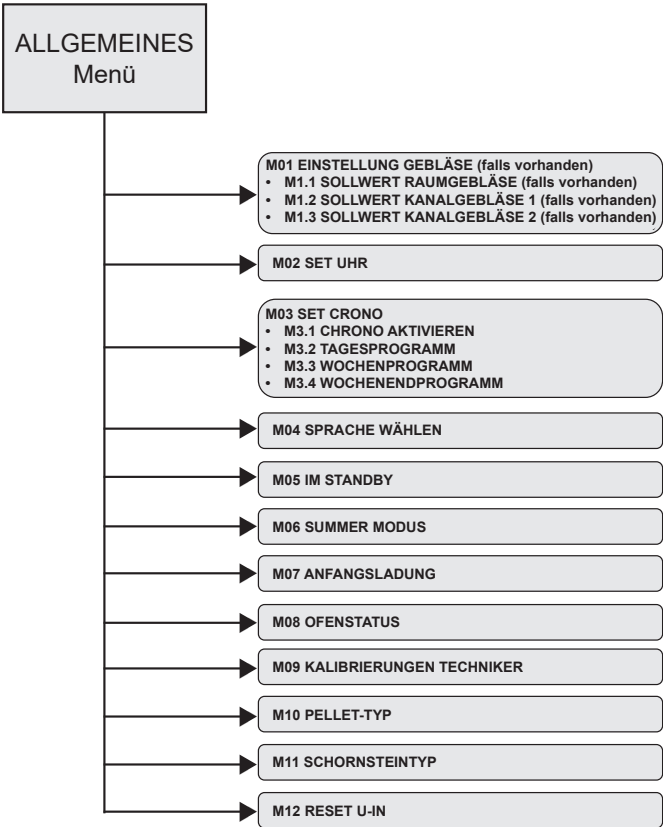
5.2.1 BESCHREIBUNG

Der Ofen ist mit einem allgemeinen Benutzermenü ausgestattet, auf das auch der Benutzer zugreifen kann und das eine Reihe von Funktionen (Untermenüs) enthält, die für die Verwaltung des Ofens und den Bedienungskomfort nützlich sind.

Drücken Sie auf der FUNKSTEUERUNG die Taste 7, um das allgemeine Menü aufzurufen.
Um durch die verschiedenen Untermenüs zu blättern, verwenden Sie die Tasten 3 oder 4. Um ein Untermenü aufzurufen, drücken Sie die Taste 7.



Das allgemeine Menü ist wie folgt aufgebaut:



5.2.2 LISTE DER UNTERMENÜS

M01 EINSTELLUNGEN GEBLÄSE falls vorhanden (je nach Modell) In diesem Menü können Sie die Drehzahl der am Gerät installierten Heißluftgebläse einstellen. Die maximal verfügbare Bereich (je nach Modell) beträgt: A = Automatik, OFF = Aus, 1-2-3-4-5 = Komfort-/konstante Geschwindigkeit. Für jede Einstellung bestätigen Sie mit OK (7)		
M01	M01-1 SET GEBLÄSE RAUM Falls vorhanden, ermöglicht dies die Steuerung der vorderen/oberen Gebläse im Raum	OFF = aus. Diese Bedingung wird erfüllt sein, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. 1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der aktuellen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit ist real, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. A = automatisch. Automatisch variable Geschwindigkeit entsprechend der aktuellen Flammenleistung.
	M01-2 SOLLWERT KANALGEBLÄSE 1 (rechts) Falls vorhanden, ermöglicht dies die Einstellung des Gebläses bei Modellen mit nur einem Gebläse. Oder die rechte bei Modellen mit zwei Gebläsen Kan.	OFF = aus. Diese Bedingung wird erfüllt sein, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. 1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der aktuellen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit ist real, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. A = automatisch. Automatisch variable Geschwindigkeit entsprechend der aktuellen Flammenleistung.
	M01-3 SET KANALGEBLÄSE 2 (sx) Falls vorhanden, ermöglicht dies die Einstellung des linken Gebläses bei Modellen mit zwei Kan. Gebläsen.	OFF = aus. Diese Bedingung wird erfüllt sein, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. 1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der aktuellen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit ist real, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind. A = automatisch. Automatisch variable Geschwindigkeit entsprechend der aktuellen Flammenleistung.
ACHTUNG: Die verschiedenen Menüs zur Einstellung der Gebläse sind je nach installiertem Modell verfügbar. Außerdem werden die Einstellungen unter Berücksichtigung der Sicherheitsbedingungen für das Produkt und seine Benutzer geregelt und garantiert.		

M02 SET UHR

In diesem Menü können Sie die aktuelle Uhrzeit und das Datum einstellen. Uhrzeit und Datum werden von einer Batterie aufrechterhalten, die sich im Inneren der Platine befindet und im Falle einer Erschöpfung ausgetauscht werden kann. Uhrzeit und Datum werden von der Batterie beibehalten, auch wenn das Produkt nicht benutzt wird und die Stromversorgung unterbrochen ist. Bestätigen Sie jede Einstellung mit der Taste OK (7).



M02 SET UHR	SAMSTAG	Tageseinstellung von MONTAG bis SONNTAG
	18 : 03	STUNDEN UHR: Einstellung der Stunden
	18 : 03	MINUTEN UHR: Einstellung der Minuten
	25 / 06 / 2022	TAG UHR: Einstellung des Tages in Zahlen
	25 / 06 / 2022	MONAT UHR: Einstellung des Monats in Zahlen
	25 / 06 / 2022	JAHR UHR: Einstellung des Jahres

ACHTUNG: Wenn die Batterie, die das aktuelle Datum und die Uhrzeit verwaltet, leer ist, gehen Sie wie folgt vor.

- STELLEN SIE SICHER, DASS DAS PRODUKT AUSGESCHALTET UND NICHT IN BETRIEB IST.
- TRENNEN SIE DIE ELEKTRISCHE STROMVERSORGUNG INDEM SIE DEN HINTEREN SCHALTER AUF "0" STELLEN UND ZIEHEN SIE DAS STROMKABEL AB.
- ÖFFNEN SIE VORSICHTIG DIE HÜLLE (falls vorhanden), IN DER SICH DIE ELEKTRONISCHE KARTE BEFINDET.
- ENTFERNEN SIE DIE LEERE BATTERIE UND SETZEN SIE DIE NEUE BATTERIE UNTER BEACHTUNG DER POLARITÄTEN (+) UND (-) EIN.
- NUR HOCHWERTIGE „CR2032“-BATTERIEN VERWENDEN

M03 SET CRONO

Mit dieser Funktion kann der Ofen so programmiert werden, dass er sich zu bestimmten Zeiten automatisch ein- und ausschaltet. In der Standardeinstellung ist CHRONO deaktiviert. Der Chrono kann in 3 verschiedenen Konfigurationen betrieben werden: TAG, WOCHEN und WOCHENENDE, die immer allein verwendet werden müssen, um Fehler zu vermeiden; die Verwendung von mehr als einer Konfiguration wird nicht empfohlen, um anormales Ein- und Ausschalten zu vermeiden.

Empfehlungen:

- Bevor Sie die Funktion SET CRONO verwenden, müssen Sie den aktuellen Tag und die Uhrzeit gemäß den Anweisungen in Menü 02 SET UHR einstellen.
- Für eine ordnungsgemäße Verwendung muss der Chrono in M3.1 CHRONO AKTIVIEREN aktiviert werden und nur eine der drei Konfigurationen darf aktiviert sein: M3.2 TAG, M3.3 WOCHEN oder M3.4 WOCHENENDE.
- Bei sich überschneidenden Programmierzeitfenstern bleibt das Gerät bis zur letzten Ausschaltzeit eingeschaltet.

M03 SET CRONO	M3.1 CHRONO AKTIVIEREN	Diese Funktion besteht darin, den Chrono auf einer allgemeinen Ebene ein- und auszuschalten. Die in den verschiedenen Konfigurationen eingestellten Programme bleiben jedoch auch im Falle einer Deaktivierung gespeichert, jedoch nicht betriebsbereit
	M3.2 CHRONO TAG	Um die Tageszeitschaltuhr zu nutzen, ist eine Aktivierung mittels Flag erforderlich. Sie besteht aus zwei Zeitplänen (Start/Stopp) für bis zu zwei sich wiederholende Ein- und Ausschaltzeiten für alle Wochentage.
	M3.3 CHRONO WOCHE	Um die Wochenzeitschaltuhr zu nutzen, ist eine Aktivierung mittels Flag erforderlich. Sie besteht aus vier Programmierungen (Start/Stopp) für bis zu vier Ein- und Ausschaltungen. Für jedes Programm entscheidet der Benutzer, an welchen Wochentagen (1 bis 7) das eingestellte Programm aktiv sein soll
	M3.4 CHRONO WOCHENEN- DE	Um die Wochenendzeitschaltuhr zu nutzen, ist eine Aktivierung mittels Flag erforderlich. Sie besteht aus vier Programmierungen (Start/Stopp) für bis zu zwei sich wiederholende Ein- und Ausschaltzeiten für alle Tage des Wochenendes (Samstag und Sonntag).

Fortsetzung M03 SET CHRONO

ACHTEN Sie auf die folgenden Regeln:

- Bevor Sie den Chrono benutzen, stellen Sie DATUM und ZEIT ein.
- Um den Chrono zu benutzen, aktivieren Sie immer die Funktion CHRONO AKTIVIEREN.
- In Zeiten, in denen der CHRONO nicht benutzt wird, deaktivieren Sie einfach die Funktion CHRONO AKTIVIEREN und die eingestellte Programmierung bleibt gespeichert.
- Nur eine der drei Konfigurationen TAG, WOCHE und WOCHENENDE darf aktiviert werden, während die beiden nicht verwendeten deaktiviert werden müssen.
- Deaktivierte Konfigurationen wirken sich jedoch nicht auf die Aktivität des CHRONO aus, auch wenn darin Zeitpläne eingestellt sind.
- Vermeiden Sie zeitliche Überschneidungen zwischen den Programmen, um unangenehme Unterbrechungen zu vermeiden.
- Wenn das Gerät nicht gebraucht wird und die Stromversorgung unterbrochen wird, bleiben die Programmierungen jedoch gespeichert.

M03 SET CHRONO	↔	FUNCTION CHRONO AKTIVIEREN	↔		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert CHRONO																																							
		↕																																											
M03-02 PROG. TAG	↔	<table border="1"> <tr> <td>CHRONO TAG</td> <td><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></td> <td>aktiviert/deaktiviert CHRONO TAG</td> </tr> <tr> <td>START 1 TAG</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>STOPP 1 TAG</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>START 2 TAG</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 2</td> </tr> <tr> <td>STOPP 2 TAG</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 2</td> </tr> </table>					CHRONO TAG	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert CHRONO TAG	START 1 TAG	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1	STOPP 1 TAG	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1	START 2 TAG	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2	STOPP 2 TAG	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2																								
CHRONO TAG	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert CHRONO TAG																																											
START 1 TAG	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1																																											
STOPP 1 TAG	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1																																											
START 2 TAG	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2																																											
STOPP 2 TAG	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2																																											
		↕																																											
M03-03 PROG. WOCHE	↔	<table border="1"> <tr> <td>CHRONO WOCHE</td> <td><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></td> <td>aktiviert/deaktiviert die CHRONO WOCHE</td> </tr> <tr> <td>START 1 WOCHE</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>STOPP 1 WOCHE</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>CHRONO WOCHE PROG. 1</td> <td>1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0</td> <td>aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 1 1=Montag.....7=Sonntag</td> </tr> <tr> <td>START 2 WOCHE</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 2</td> </tr> <tr> <td>STOPP 2 WOCHE</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 2</td> </tr> <tr> <td>CHRONO WOCHE PROG. 2</td> <td>1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0</td> <td>aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 2 1=Montag.....7=Sonntag</td> </tr> <tr> <td>START 3 WOCHE</td> <td>3 OFF-00:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 3</td> </tr> <tr> <td>STOPP 3 WOCHE</td> <td>3 OFF-00:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 3</td> </tr> <tr> <td>CHRONO WOCHE PROG. 3</td> <td>1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0</td> <td>aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 3 1=Montag.....7=Sonntag</td> </tr> <tr> <td>START 4 WOCHE</td> <td>4 OFF-00:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 4</td> </tr> <tr> <td>STOPP 4 WOCHE</td> <td>4 OFF-00:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 4</td> </tr> <tr> <td>CHRONO WOCHE PROG. 4</td> <td>1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0</td> <td>aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 4 1=Montag.....7=Sonntag</td> </tr> </table>					CHRONO WOCHE	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert die CHRONO WOCHE	START 1 WOCHE	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1	STOPP 1 WOCHE	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1	CHRONO WOCHE PROG. 1	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 1 1=Montag.....7=Sonntag	START 2 WOCHE	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2	STOPP 2 WOCHE	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2	CHRONO WOCHE PROG. 2	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 2 1=Montag.....7=Sonntag	START 3 WOCHE	3 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 3	STOPP 3 WOCHE	3 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 3	CHRONO WOCHE PROG. 3	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 3 1=Montag.....7=Sonntag	START 4 WOCHE	4 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 4	STOPP 4 WOCHE	4 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 4	CHRONO WOCHE PROG. 4	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 4 1=Montag.....7=Sonntag
CHRONO WOCHE	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert die CHRONO WOCHE																																											
START 1 WOCHE	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1																																											
STOPP 1 WOCHE	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1																																											
CHRONO WOCHE PROG. 1	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 1 1=Montag.....7=Sonntag																																											
START 2 WOCHE	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2																																											
STOPP 2 WOCHE	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2																																											
CHRONO WOCHE PROG. 2	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 2 1=Montag.....7=Sonntag																																											
START 3 WOCHE	3 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 3																																											
STOPP 3 WOCHE	3 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 3																																											
CHRONO WOCHE PROG. 3	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 3 1=Montag.....7=Sonntag																																											
START 4 WOCHE	4 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 4																																											
STOPP 4 WOCHE	4 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 4																																											
CHRONO WOCHE PROG. 4	1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 0 0 0 0	aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Prog. 4 1=Montag.....7=Sonntag																																											
		↕																																											
M03-04 PROG. WOCHENENDE	↔	<table border="1"> <tr> <td>CHRONO WOCHENENDE</td> <td><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></td> <td>aktiviert/deaktiviert CHRON TIMER</td> </tr> <tr> <td>START 1 WOCHENENDE</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>STOPP 1 WOCHENENDE</td> <td>1 OFF-08:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 1</td> </tr> <tr> <td>START 2 WOCHENENDE</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Zündzeit Prog. 2</td> </tr> <tr> <td>STOPP 2 WOCHENENDE</td> <td>2 OFF-00:00/23:50</td> <td>Ausschaltzeit Prog. 2</td> </tr> </table>					CHRONO WOCHENENDE	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert CHRON TIMER	START 1 WOCHENENDE	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1	STOPP 1 WOCHENENDE	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1	START 2 WOCHENENDE	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2	STOPP 2 WOCHENENDE	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2																								
CHRONO WOCHENENDE	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	aktiviert/deaktiviert CHRON TIMER																																											
START 1 WOCHENENDE	1 OFF-08:00/23:50	Zündzeit Prog. 1																																											
STOPP 1 WOCHENENDE	1 OFF-08:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 1																																											
START 2 WOCHENENDE	2 OFF-00:00/23:50	Zündzeit Prog. 2																																											
STOPP 2 WOCHENENDE	2 OFF-00:00/23:50	Ausschaltzeit Prog. 2																																											

M04 SPRACHE WÄHLEN

Das Menü ermöglicht es dem Benutzer, die am besten geeignete Sprache für die Kommunikation auf dem Display einzustellen. Die Wahl muss unter den verfügbaren Sprachen getroffen werden. Nach der Auswahl der Sprache bestätigen Sie mit OK (7).



M04 SPRACHE WÄHLEN	DEUTSCH	Italienische Sprache
	ENGLISH	Englische Sprache
	FRANCAIS	Französische Sprache
	DEUTSCH	Deutsche Sprache
	ESPANOL	Spanische Sprache
	PORTUGUÊS	Portugiesische Sprache

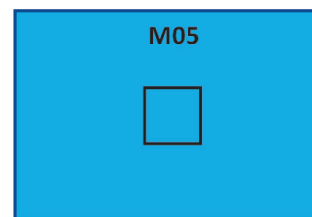
M05 IM STANDBY

Über das Menü kann die STAND-BY-Funktion aktiviert oder deaktiviert werden. Um die Funktion zu aktivieren, geben Sie einfach das Flag ein und bestätigen mit OK (7).

Die Standby-Funktion, falls aktiviert, wird für den Fall verwendet, dass eine Abschaltung des Produkts gewünscht wird, durch:

- zusätzlichen Raumfühler/zusätzliches Raumthermostat
- zusätzlichen Kanal-Raumfühler/zusätzliches Kanal-Raumthermostat (falls vorhanden).

Wenn mehrere Fühler/Thermostate installiert sind, tritt die Abschaltbedingung ein, wenn sie alle erfüllt sind. Umgekehrt wird die deaktivierte STAND-BY-Funktion verwendet, um das Produkt bei minimaler Flammenleistung eingeschaltet zu halten, falls alle Fühler/Thermostate erfüllt sind.



M05 STAND-BY MODUS	<input type="checkbox"/>	STAND-BY deaktiviert
	<input checked="" type="checkbox"/>	STAND-BY aktiviert

„STAND-BY“-FUNKTION DEAKTIVIERT, GESTEUERT DURCH RAUMFÜHLER (Werkseinstellung)

Wenn der Raumfühler in der deaktivierten Stand-by-Funktion die gleiche Temperatur wie bei SOLL feststellt, schaltet der Ofen auf die Flamme mit minimaler Leistung (1) um und zeigt im Display den Status MODULIEREN an, Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumfühler eine Temperatur 2° unter der SOLL-Temperatur feststellt und das Display den Zustand BETRIEB anzeigt.

Wenn mehrere Fühler verwendet werden, schaltet der Ofen auf MODULIEREN, wenn alle Fühler die SOLL-Temperatur erreicht haben; der Ofen kehrt auf BETRIEB zurück, wenn einer der Fühler eine Temperatur 2° unter der SOLL-Temperatur feststellt.

STAND-BY-FUNKTION DURCH RAUMFÜHLER AKTIVIERT

Wenn die Stand-by-Funktion aktiviert ist und der Raumfühler die gleiche Temperatur wie SOLL feststellt, schaltet der Ofen auf die kleinste Leistung (1) der Flamme und das Display zeigt den Status MODULIEREN an, gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der am Ende den Abschaltvorgang des Produkts einleitet, nach dessen Ende das Display WARTEN STAND-BY anzeigt.

Wenn der Raumfühler eine Temperatur feststellt, die 2° unter der SOLL-Temperatur liegt, startet der Ofen wieder mit dem üblichen Verfahren.

Wenn mehrere Fühler verwendet werden, schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Fühler die SOLL-Temperatur + 2° von TIMER erreicht haben; er schaltet sich wieder ein und kehrt zu BETRIEB zurück, wenn einer der Fühler eine Temperatur 2° unter der SOLL-Temperatur feststellt.



Bitte beachten Sie: Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen und der Ofen kalt ist, unabhängig davon, ob die Fühler bereits in einem Bedarfszustand sind oder nicht.

VOM RAUMTHERMOSTAT GESTEUERTE DEAKTIVIERTE STAND-BY-FUNKTION

Wenn der Thermostat in der deaktivierten Stand-by-Funktion die gleiche Raumtemperatur wie die eingestellte feststellt (Kontakt OFFEN), schaltet der Ofen auf minimale Flammenleistung (1) und zeigt im Display den Status MODULIEREN an,

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumthermostat eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur feststellt (Kontakt GESCHLOSSEN) und das Display den Zustand BETRIEB anzeigt.

Wenn mehr als ein Thermostat verwendet wird, wird der Ofen MODULIEREN, wenn alle Thermostate die SOLL-Temperatur erreicht haben (alle Kontakte GEÖFFNET), während der Ofen in den BETRIEB zurückkehrt, wenn einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der SOLL-Temperatur feststellt (Kontakt GESCHLOSSEN).

STAND-BY-FUNKTION DURCH RAUMTHERMOSTAT AKTIVIERT

Wenn die Stand-by-Funktion aktiviert ist und der Raumthermostat die gleiche Temperatur wie SOLL feststellt (Kontakt GEÖFFNET), schaltet der Ofen auf die kleinste Leistung (1) der Flamme und das Display zeigt den Status MODULIEREN an, gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der am Ende den Abschaltvorgang des Produkts einleitet, nach dessen Ende das Display WARTEN STAND-BY anzeigt.

Wenn der Thermostat eine Temperatur feststellt, die unter der SOLL-Temperatur liegt (Kontakt GESCHLOSSEN), startet der Ofen wieder mit dem üblichen Verfahren.

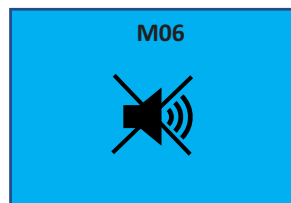
Wenn mehr als ein Thermostat verwendet wird, schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Thermostate die SOLL-Temperatur + 2° des TIMERS erreicht haben (alle Kontakte OFFEN); er schaltet sich wieder ein und kehrt in den BETRIEB zurück, wenn einer der Thermostate eine Temperatur unter der SOLL-Temperatur feststellt (Kontakt GESCHLOSSEN).



Achtung: Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen und der Ofen kalt ist, unabhängig davon, ob sich die Thermostate bereits im Bedarfszustand befinden oder nicht.

M06 SUMMER MODUS

Das Menü ermöglicht es Ihnen, den Alarmsummer zu aktivieren oder zu deaktivieren, sobald sie auftreten. Alarme sind jedoch immer auf der Statusanzeige sichtbar. Nach dem Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion müssen Sie mit der OK-Taste (7) bestätigen.



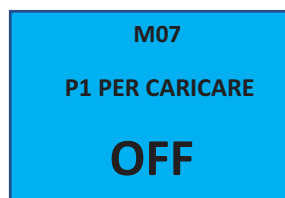
M06 ALARMSUMMERBETRIEB		Akustischer Summer für Alarme ein
		Akustischer Summer für Alarme aus

M07 ANFANGSLADUNG

Mit dieser Funktion kann die Schnecke (Pellet-Ladesystem) befüllt werden, um das erste Anzünden des Ofens zu erleichtern, oder wenn der Pellet-Behälter leer geblieben ist.

Der Schneckenladevorgang darf nur bei kaltem und ausgeschaltetem Ofen durchgeführt werden, und stellen Sie sicher, dass die Pellets in den Trichter eingefüllt werden. Aktivieren Sie die Ladefunktion durch Drücken der Taste (3), sowohl der Rauchabzug als auch der Pelletlademotor werden für eine Zeit von 90" aktiviert.

Der Ladevorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste (5) unterbrochen werden.



M07 ANFANGSLADUNG	P1 ZU LADEN	Akustischer Summer für Alarme ein
	OFF - ON	Status der Funktion: Bei OFF ist das Laden ausgeschaltet. Bei ON ist das Laden eingeschaltet.
		Verbleibende Ladezeit. Nach Ablauf der Zeit wird die Funktion deaktiviert



ACHTUNG: Die Funktion ANFANGSLADUNG dient dazu, den Schneckendosierer so oft zu füllen, wie er während des Betriebs leer bleibt. Es ist wichtig, das Anzündverfahren zu beachten und sicherzustellen, dass die Brennschale bei jedem erneuten Anzünden frei von unverbranntem Brennstoff ist.

M08 OFENSTATUS

Diese Funktion ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.

Das Menü enthält die wichtigsten Werte, die von den realen Eingangs- und Ausgangssignalen der in Echtzeit angezeigten Leiterplatte geliefert werden.

M08 STATUS OFEN	Temp. RAUCH	C°.....	Temperatur der Rauchgassonde
	Temp. RAUM	C°..... / on-off	Temp. Raumfühler aktiviert/on-off Thermostat (opt.)
	Temp. KAN. 1	C°..... / on-off	Temp. Kanalisierte Sonde1(re)/on-off Thermostat Kan.1 (opt.) WENN VERFÜGBAR
	Temp. KAN. 2	C°..... / on-off	Temp. Kanalisierte Sonde2 (li)/on-off Thermostat Kan.1 (opt.) WENN VERFÜGBAR
	UPM RAUCH	UpM...	Geschwindigkeit der Rauchansaugung
	Drehz. RAUM	Volt...	Drehzahl Raumgebläse vorn-oben
	Drehz. KAN. 1	Volt...	Drehzahl kanalisiertes Gebläse 1 (re). WENN VERFÜGBAR
	Drehz. KAN. 2	Volt...	Drehzahl kanalisiertes Gebläse 2 (li). WENN VERFÜGBAR
	TIMEOUT	Minuten...	Zeit für die nächste automatische Reinigung der Brennschale
	Rit. ALL.	Sek.	Verzögerungszeit für die Anzeige des Alarms
	SERVICE	Stunden	Verbleibende Zeit für SERVICE

M09 KALIBRIERUNGEN TECHNIKER

Dies ist ein Menü, das dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten ist.

**ACHTUNG:**

Änderungen an den technischen Parametern des Menüs 09 dürfen nur von autorisiertem und kompetentem Personal vorgenommen werden; unsachgemäße Änderungen können zu schweren Schäden führen, die eine Haftung des Herstellers ausschließen.

M10 PELLET-TYP

Diese Funktion dient dazu, die Zufuhr von Pellets zum Brenner in allen Betriebsphasen des Produkts zu regeln.

Der geänderte Wert wirkt sich auf die Geschwindigkeit des Lademotors aus, von +1....bis....+9 erhöht sich die Geschwindigkeit proportional durch die Erhöhung der Menge der fallenden Pellets, umgekehrt von -1....bis....-9 verringert sich die Geschwindigkeit durch die Verringerung der Menge der Pellets..

Der Standardwert ist "0".

**ACHTUNG:**

Eine übermäßige Verringerung der Drehzahl des Lademotors kann dazu führen, dass die Flamme wegen mangelnder Pelletzufuhr im Brenner erlischt und folglich "ALARM 06 KEIN PELLET" erscheint.

M11 SCHORNSTEINTYP

Mit dieser Funktion wird die Verbrennungsluft reguliert, falls die Flamme zu viel oder zu wenig Sauerstoff enthält.

Der geänderte Wert wirkt sich auf die Geschwindigkeit des Rauchabzugs aus. Von +1....bis....+9 erhöht sich die Geschwindigkeit proportional zur Erhöhung der Sauerstoffzufuhr, umgekehrt verringert sich die Geschwindigkeit von -1....bis....-9 durch Verringerung der Sauerstoffzufuhr.

Der Standardwert ist "0".

**ACHTUNG:**

Eine übermäßige Verringerung der Geschwindigkeit des Rauchabzugs könnte zu einer übermäßigen Bildung von unverbranntem Brennstoff sowie zu einer Verringerung des Unterdrucks in der Brennkammer führen, was sich durch das Auftreten von zufälligen „ALARMEN 08 FEHLENDER UNTERDRUCK“ bemerkbar macht.

M12 RESET U-IN

Das Menü dient zum Zurücksetzen der Ofen/Wi-Fi-Konfiguration. Nachdem Sie ON gewählt haben, müssen Sie mit der Taste OK (7) bestätigen.

5.3 ERSTINBETRIEBNAHME

5.3.1 WARNUNGEN UND HINWEISE

Das Unternehmen gibt eine Reihe von Tipps, die beim ersten Einschalten des Produkts zu beachten sind:

- In den ersten Betriebsstunden kann es aufgrund des normalen thermischen Einlaufprozesses zu Rauch- und Geruchsentwicklung kommen.
- Während dieses Prozesses, der je nach Produkt unterschiedlich lange dauert, ist Folgendes empfehlenswert:
- Öffnen Sie die Fenster und lüften Sie den Raum, in dem das Produkt installiert ist, und die angrenzenden Räume gut.
- Verwenden Sie das Produkt bei maximaler Flammenleistung und Temperatur, um den "thermischen Einlauf" zu beschleunigen; die Verwendung bei geringer Leistung würde das ordnungsgemäße Funktionieren dieses Prozesses beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie in dieser Phase einen längeren Aufenthalt im Installationsraum.
- Berühren Sie die Oberflächen des Produkts nicht und weisen Sie die Hausbewohner auf diese Warnung hin.
- Der Einlaufvorgang kann nach einigen Ein- und Ausschaltzyklen abgeschlossen sein.
- Verwenden Sie für die Verbrennung keine anderen als die in diesem Handbuch angegebenen Elemente oder Stoffe.
- Die Verwendung des Produkts ist verboten, wenn Rauch aus den Rauchleitungen austritt. Wenden Sie sich in solchen Fällen unverzüglich an den Installateur, um den Fehler zu beheben.
- Verwenden Sie zum Anzünden der Pellets keine brennbaren Flüssigkeiten. Der Ofen ist mit einem Heizelement ausgestattet, das die Flamme entzündet. Wenden Sie sich im Falle eines Ausfalls des Heizelements an einen autorisierten Techniker.



ACHTUNG:

Es ist ratsam, einen autorisierten Techniker mit der Erstinbetriebnahme des Produkts zu beauftragen, um Folgendes zu erhalten:

Überprüfung der korrekten Installation
Überprüfung der Unversehrtheit des Produkts
Bereitstellung einiger Grundlagen für die korrekte Bedienung und Verwendung des Produkts zur Unterstützung dieses Handbuchs.
Prüfung und Kalibrierung der korrekten Verbrennung
Vorschläge für erweiterte Garantien (falls verfügbar).
Formulierung von Vorschlägen für außerordentliche Wartungsarbeiten, die in Übereinstimmung mit diesem Handbuch durchzuführen sind.

5.3.2 VORBEUGENDE KONTROLLEN

die bei jeder Zündung durchgeführt werden müssen

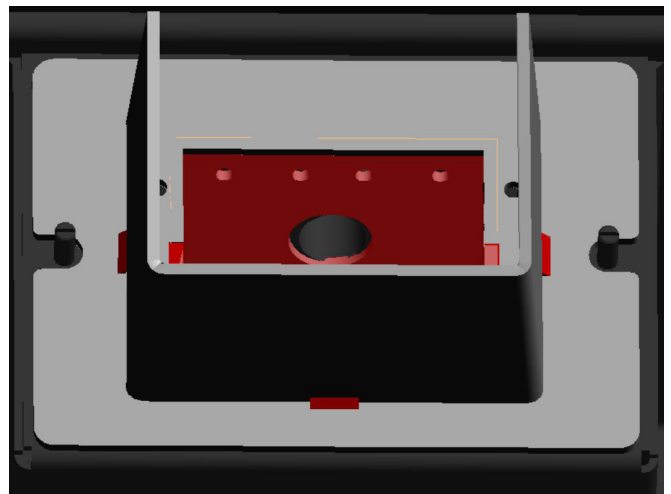
Vor dem Einschalten des Geräts müssen eine Reihe von Kontrollen durchgeführt werden:

- Ist ein Anschluss an ein hydraulisches System vorgesehen, muss dieses in allen Teilen vollständig und funktionsfähig sein und
- in Übereinstimmung mit den Anweisungen im Produkthandbuch und den einschlägigen Vorschriften sein.
- Der Pellet-Behälter muss vollständig gefüllt sein und die Ladetür muss perfekt geschlossen sein.
- Überprüfen Sie, ob die Brennschale richtig positioniert ist (Abbildung 1), fest in ihrem Sitz sitzt und in die Nuten eingesetzt ist, falls vorhanden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Brennschalensitz gut von Asche gereinigt ist, um einen guten Luftstrom über die Löcher der Brennschale zu gewährleisten.
- Die Brennkammer und die Brennschale müssen gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch unter Ordentliche Reinigung gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Dichtheit der Feuertür, des Aschenkastens und des Pelletbehälters; diese müssen geschlossen und frei von Fremdkörpern an den Dichtungen und Kupplungsvorrichtungen sein.
- Überprüfen und entfernen Sie alle Fremdkörper, die auf, neben oder vor dem Gerät liegen (zu trocknende Wäsche, Kleidung, brennbares Material im Allgemeinen).
- Überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und der Schalter (falls vorhanden) auf Position "1" steht.
- Prüfen Sie, ob alle ordentlichen und außerordentlichen Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden.



ACHTUNG:

Vorbeugende Kontrollen werden auch und vor allem mit Hilfe von Zeitschaltungen oder anderen Geräten (externer Chrono, App, Domotik, etc.) durchgeführt. Es muss sichergestellt werden, dass das Produkt für den Benutzer und die Umgebung, in der es installiert ist, sicher eingeschaltet werden kann, ohne Schäden zu verursachen.



5.3.3 EINSTELLUNGEN ERSTINBETRIEBNAHME

Sobald das Stromkabel an der Rückseite des Wärmeerzeugers angeschlossen ist, stellen Sie den Schalter (falls vorhanden) auf Position (I).

Der Schalter dient zum Einschalten der Wärmeerzeugerplatine. Auf dem Display des Produkts wird das Wort AUS angezeigt, um den Ausgangszustand darzustellen.

DATUM und UHRZEIT (M02 SET UHR)

Einstellung der Uhrzeit und des Datums gemäß den Anweisungen im Kapitel "ALLGEMEINES MENÜ BENUTZER".

SPRACHE (M03 SPRACHE WÄHLEN)

Einstellung der bevorzugten Sprache gemäß den Anweisungen im Kapitel "ALLGEMEINES MENÜ BENUTZER".

ERWÜNSCHTE GRADE in UMGEBUNG (min. 7° / max. 40°)

Einstellung SOLLWERT UMGEBUNG, der bei Betrieb des Ofens erreicht werden soll.

Zur Einstellung:



FLAMMENLEISTUNG (min. 1 / max. 5)

Stellen Sie die Flammenleistung ein und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

Leistung 1 entspricht der Mindestleistung oder Modulationsleistung zur Aufrechterhaltung der Flamme, wenn der Ofen die gewünschte Raumtemperatur erreicht hat. Entspricht der minimalen Nennleistung.

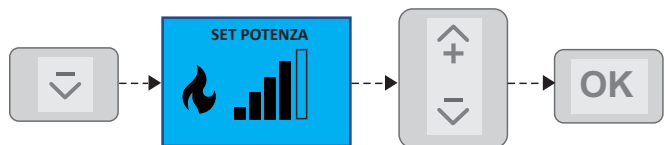
2-3-4 mittlere Leistungen

Leistung 5 entspricht der maximalen Leistung, die der Ofen entwickeln kann, und damit der maximalen Nennleistung.



ACHTUNG: Die eingestellte Leistung wird die maximale Leistung, die der Ofen im Betrieb entwickelt. Sobald die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Ofen auf Leistung 1 um.

Zur Einstellung:



STAND-BY (M05 STAND-BY-MODUS)

Mit der Werkseinstellung schaltet der Ofen bei Erreichen der Raumtemperatur auf die Leistung 1, um den Raum auf Temperatur zu halten (die Dauer der Beibehaltung hängt von der Isolationsklasse des Hauses ab).

Wenn Sie das Produkt anstelle der Modulation ausschalten wollen, aktivieren Sie einfach die Funktion

ERSTLADUNG (M07 ERSTLADUNG)

Um unangenehme EINSCHALTAUSFÄLLE zu vermeiden, laden Sie die Schnecke gemäß den Anweisungen im Kapitel "ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ".



ACHTUNG: Ausfall der Brennerzündung

Es kann auch vorkommen, dass die erste Zündung fehlschlägt, weil die Schnecke leer ist und es nicht immer schafft, den Brenner rechtzeitig mit der erforderlichen Menge an Pellets zu füllen, damit die Flamme richtig zündet. Wenn das Problem auftritt, warten Sie, bis der Ofen vollständig abgeschaltet ist, reinigen und entleeren Sie die Brennschale. Zündung wiederholen.

ERWÜNSCHTE GRADE IN KANALISierter UMGEBUNG (nur für kanalisierbare Modelle verfügbar)

HINWEIS: für die kanalisierten Modelle bietet die Standardkonfiguration dem Benutzer die Möglichkeit, die Geschwindigkeit des Kanalgebläses über das „MENÜ 01 EINSTELLUNG GEBLÄSE“ einzustellen.

In der Standardkonfiguration hat die Betriebslogik des Kanals keinen Einfluss auf die Betriebslogik des Ofens, die sowohl in der Phase BETRIEB als auch in der Phase MODULIERUNG von der Raumtemperatur abhängt, die in dem Bereich festgelegt wird, in dem der Ofen installiert ist. Die Temperaturregelung im Kanalraum ist nicht serienmäßig vorhanden, aber der Ofen ist für diese Funktion durch den Einbau von optionalen Regelgeräten vorbereitet.

OPTIONEN: kanalisierte Modelle sind für den optionalen Anschluss (siehe Schaltplan 4.8) eines kanalisierten Raumthermostats (trockener Ein/Aus-Kontakt) oder eines optionalen kanalisierten Raumfühlers vorgerüstet (fragen Sie Ihren Händler). Beide Geräte müssen, sobald sie angeschlossen sind, von einem autorisierten Techniker konfiguriert werden.

Die Geräte ermöglichen es dem Benutzer, die Raumtemperatur des vom Kanal beheizten Raumes einzustellen.



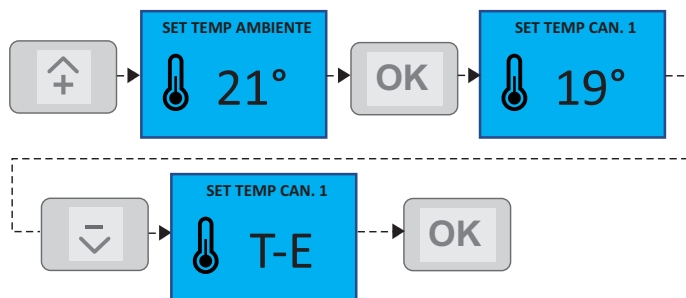
Achtung: Die elektrischen Anschlüsse im Inneren des Ofens und die Konfiguration müssen von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden.

Denken Sie daran, die Stromversorgung des Ofens auszuschalten, bevor Sie fortfahren.

KONFIGURATIONEN: Die je nach installiertem Gerät verfügbaren Konfigurationen werden im Folgenden beschrieben.

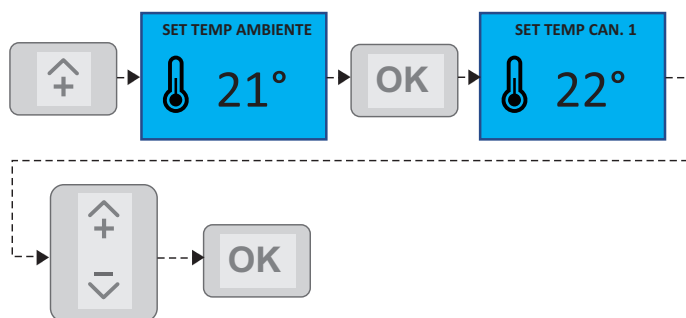
1) KANALISIERTER RAUMTHERMOSTAT on/off

- Installieren Sie einen gewöhnlichen Raumthermostat mit Trockenkontakt in dem von den Kanälen beheizten Raum. ein/aus und schließen Sie die Drähte an den entsprechenden Eingang auf der Platine an.
- Eine elektrische Brücke ist an die Standardplatine angeschlossen. Trennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden vom Thermostat kommenden Drähte.
- Schließen Sie nach Abschluss der Anschlussarbeiten die Seitenwände des Ofens und schalten Sie die Stromversorgung wieder ein.
- Über das technische Menü (nur für autorisierte Techniker) die Kanalverwaltung aktivieren.
- Dann mit der Taste 3 die Funktion THERMOSTAT KAN. gemäß dem Verfahren aktivieren:



2) KANALISIERTE RAUMFÜHLER (optional).

- Fordern Sie den optionalen Raumfühler bei einem autorisierten Händler oder Servicecenter an.
- Installieren Sie den Fühler in dem durch den Kanal beheizten Raum und schließen Sie die Drähte an den entsprechenden Eingang auf der Platine an.
- Eine elektrische Brücke ist an die Standardplatine angeschlossen. Trennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden vom Fühler kommenden Drähte.
- Schließen Sie nach Abschluss der Anschlussarbeiten die Seitenwände des Ofens und schalten Sie die Stromversorgung wieder ein.
- Über das technische Menü (nur für autorisierte Techniker) die Kanalverwaltung aktivieren.
- Dann rufen Sie mit Taste 3 die Funktion SET KANALTEMPERATUR auf, um die gewünschte Temperatur gemäß dem Verfahren einzustellen:



5.3.4 ZÜNDUNG UND LOGIK

ZÜNDUNG + VORWÄRMUNG

Nachdem Sie die oben genannten Punkte überprüft haben, schalten Sie das Gerät ein, indem Sie die Taste (5) auf der Funksteuerung drei Sekunden lang gedrückt halten. In dieser Phase werden der Rauchabzug und die Heizung aktiviert.

ACHTUNG:

Der Befehl zum Ein- und Ausschalten des Produkts kann von folgendem kommen:

- Taste on/off der Funksteuerung
- App Ofen-Management
- Zusatzraumthermostat
- Taste on/off U-IN
- interner Chrono

PELLET-BELADUNG

Dann wird der Pellet-Lademotor in Gang gesetzt, um die Brennschale zu beschicken.

Nach einigen Minuten wird die Flamme gezündet und der nächste Schritt ist „FLAMME VORHANDEN“.

FLAMME VORHANDEN

Nachdem der Rauchmelder das Vorhandensein einer Flamme festgestellt hat, wird der Widerstand deaktiviert. Der nächste Prozess ist die FLAMMENSTABILISIERUNG.

FLAMMENSTABILISIERUNG

In diesen Phasen stabilisiert sich der Ofen, indem er die Verbrennung und damit die Temperatur des Rauches in seinem Inneren allmählich erhöht, und schließt den Zündvorgang mit dem Übergang zur Phase BETRIEB ab.



ACHTUNG: Der Start des Raumgebläses ist an das Erreichen einer genau definierten Rauchgastemperaturschwelle gekoppelt und kann daher zu jedem Zeitpunkt erfolgen.

BETRIEB

In der Betriebsphase schaltet der Kaminofen auf die vom Benutzer festgelegte Flammenleistung um und heizt den Raum, bis die vom Benutzer gewünschte Raumeinstellung erreicht ist.

REINIGUNG BRENNSCHALE

Während der Betriebsphase und in regelmäßigen Abständen reinigt der Ofen die Brennschale durch Ausblasen.

Die Aktivierung dieser Funktion wird auf dem Display mit einer entsprechenden Meldung angezeigt. Bei der "Brennschalenreinigung" wird die Pelletbeschickung verlangsamt und der Rauchmotor, der das Ausblasen erzeugt, wird erhöht, um die abgelagerte Asche zu entfernen.

Nach der Reinigungsphase kehrt der Ofen zu den normalen Betriebsbedingungen zurück.



ACHTUNG:

Dieser Reinigungsschritt ist wirksam, wenn die Pellets zertifiziert und von hoher Qualität sind und wenn die Installation gemäß der Norm durchgeführt wurde.

ENDREINIGUNG

Zum Ausschalten die Taste (5) drei Sekunden lang drücken.

Der Ofen geht automatisch in die Abschaltphase über und blockiert die Pelletbefüllung.

Der Motor Rauchabzug und der Motor für das Heißluftgebläse bleiben eingeschaltet, bis die interne Rauchtemperatur unter die Sicherheitsschwelle fällt.

NEUZÜNDUNG

Eine erneute Zündung des Ofens ist nur möglich, wenn die Rauchgastemperatur unter einem vorgegebenen Schwellenwert liegt und eine Mindestsicherheitszeit seit Beginn des Abschaltvorgangs verstrichen ist. Erfolgt die Aufforderung zum Neustart, während der Abschaltvorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird auf dem Display „WARTEN ABKÜHLUNG“ angezeigt.



ACHTUNG:

Zu einem bestimmten Zeitpunkt erscheint auf dem Display die Warnung SERVICE, die auf die Aufforderung zur Durchführung einer AUSSERORDENTLICHEN WARTUNG durch einen autorisierten Techniker hinweist. (siehe Kapitel WARTUNG). Es ist ratsam, den Techniker rechtzeitig zu benachrichtigen und die Wartung durchzuführen, um die korrekte Funktion des Produkts wiederherzustellen und den maximalen Ertrag zu erzielen. Eine außerordentliche Wartung, die in regelmäßigen Abständen und gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch durchgeführt wird, schützt die Integrität des Produkts.

5.4 RAUMTHERMOSTAT

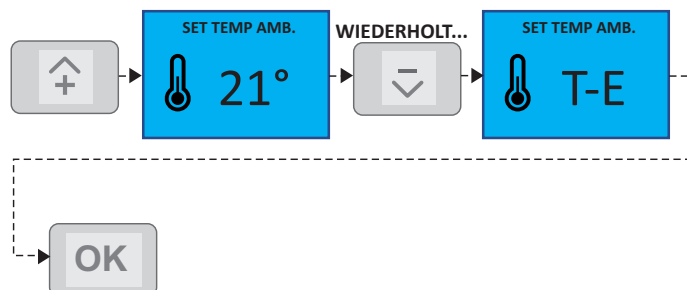
Der Standardofen steuert die Raumtemperatur über einen Fühler, dessen Funktion darin besteht, die Leistung entsprechend der eingestellten Temperatur zu regeln.

Der Fühler befindet sich in der Funksteuerung und misst daher die Temperatur des Raums, in dem sich die Funksteuerung befindet. Ein externer Raumthermostat, der direkt an die Hauptplatine angeschlossen ist, kann nach dem Ermessen des Benutzers verwendet werden.

Der externe Thermostat muss vom Typ on/off mit potentialfreiem, trockenem Kontakt sein.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

- Schalten Sie das Gerät mit dem Hauptschalter aus und ziehen Sie das Netzkabel heraus;
- Entfernen Sie die Abdeckungsplatten, um an die Hauptplatine zu gelangen;
- Unter Bezugnahme auf den Schaltplan (siehe Diagramm 4.8) die beiden Thermostatkabel an die entsprechenden Klemmen TERM. EXT. OPTIONAL der Karte anschließen;
- Alles wieder zusammenbauen;
- T-E auf die Raumtemperaturregelung gemäß dem Verfahren einstellen:



5.5 DESINFEKTIONSGERÄT RAUMLFUT (OPTIONAL)

Der Ofen kann mit einem integrierten, auf der Rückseite befindlichen Desinfektionssystem ausgestattet werden.


Es handelt sich um ein Gerät zur Desinfektion und Reinigung von Luft und Oberflächen durch die Reduzierung von Mikroorganismen in der Umgebung.

FUNKTIONSPRINZIP: basiert auf einem bipolaren Ionisierungsprozess, der durch die Aktivierung von Sauerstoffmolekülen eine desinfizierende, antibakterielle Wirkung entfaltet und die Luft von Bakterien und Viren reinigt. Das Ionisierungsphänomen löst Oxidations-Reduktionsreaktionen an organischen flüchtigen Verbindungen aus, wodurch die Schadstoffe in der Umgebung, in der das Produkt installiert ist, reduziert werden. Bei Mikroorganismen führt die Ionisierung zu einer Schädigung der Zellmembran, wodurch ihre lebenswichtigen Funktionen beeinträchtigt werden.

EFFIZIENZ: Das System wurde in mehreren Bereichen von Forschungsinstituten und Universitäten überprüft und von der Zertifizierungsstelle auf seine Wirksamkeit hin validiert.

INBETRIEBNAHME:

Das Gerät wird mit einer Taste auf der Rückseite des Ofens eingeschaltet, die farbig gekennzeichnet ist, wie in Abbildung 1 dargestellt. Eine leuchtende LED bestätigt, dass das Gerät in Betrieb ist. Ein von der LED erzeugter Lichtstrahl wird auf die Wand projiziert, um zu bestätigen, dass das Gerät in Betrieb ist.



TECHNISCHE ANGABEN

Abmessungen (BxTxH)	mm	167x87x43
Stromversorgung	Volt	230
Verbrauch	Watt	3
Nutzvolumen*	m3	1-40

* die Menge kann je nach Luftqualität und Belastung des zu behandelnden Kubikinhalts variieren

ACHTUNG:

Das Gerät kann sowohl bei laufendem Ofen als auch bei ausgeschaltetem, aber mit Strom versorgtem Ofen verwendet werden. Um eine maximale Leistung zu erzielen, muss das Gerät kontinuierlich verwendet werden.



WARTUNG:

Wenden Sie sich zur Wartung des Desinfektionsgeräts an einen autorisierten Techniker und gehen Sie wie folgt vor

1. Schalten Sie das Gerät durch Ziehen des Netzsteckers aus.
2. Lösen Sie die Sicherungen mit Hilfe eines Schraubendrehers und heben Sie dann die Abdeckung an (Abb. 1-2).
3. Lösen Sie die Lasche an der Außenseite des Glaskondensators (Abb.3).
4. Schrauben Sie das Glasrohr gegen den Uhrzeigersinn ab, indem Sie den roten Kunststoffboden drehen (Abb. 4).
5. Entfernen Sie das äußere Netz des Glaskondensators, indem Sie ihn vertikal bewegen und darauf achten, dass das Quarzglas nicht zerbricht (Abb. 5) Wenn dies schwierig ist, drehen Sie das Netz leicht um das Glas.

6. Reinigen Sie dann das Glasrohr mit einem feuchten Tuch, um auch den Staub auf der Oberfläche des Kondensators zu entfernen.
7. Waschen Sie das Außennetz nach diesen Schritten in lauwarmem Wasser und trocknen Sie es gründlich ab. Achten Sie darauf, dass das Netz nicht verformt wird.

ACHTUNG: Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, Seifen oder ähnliches.

8. Schrauben Sie den Kondensator im Uhrzeigersinn wieder ein, wobei Sie immer den roten Kunststoffboden verwenden. Führen Sie das äußere Netz ein und achten Sie darauf, dass es das innere Netz überlappt und einen Abstand von 5-6 mm zum roten Boden einhält. Sobald Sie eine weißliche Schicht auf dem Metallgitter im Inneren der Röhre bemerken, bedeutet dies, dass die Röhre ausgetauscht werden muss. Im Allgemeinen sollte die Röhre nach 12-18 Monaten ausgetauscht werden.
9. Schließen Sie die Abdeckung, schließen Sie die Stromversorgung wieder an und überprüfen Sie



1.



5.



2.



6.



3.



4.

1. Operation durchgeführt (Abb. 6).

STÖRUNGEN UND FEHLER:

Führen Sie im Falle einer Störung die folgenden Kontrollen durch.

1. LED leuchtet nicht: Prüfen Sie, ob der Ofen mit Strom versorgt wird, ob der Hauptschalter auf Position 1 steht und ob die Sicherung nicht durchgebrannt ist.
2. Die LED leuchtet nicht: Prüfen Sie, ob die Einschalttaste des Desinfektionsgeräts gedrückt ist.
3. Funktionsstörung: Überprüfen Sie den Zustand des Kondensators, indem Sie seinen Sitz von Staub oder Partikeln reinigen, die sich am Boden abgesetzt haben.
4. Mangelnde Wartung: Reinigen Sie den Kondensator oder überprüfen Sie seinen Zustand; wenn der Quarz oder das innere Netz weiß ist, muss er ersetzt werden. Wenn sich Oxid auf dem äußeren Netz befindet, bedeutet dies, dass der Kondensator nicht richtig gewartet wurde, und wenn sich viel Oxid ablagert, beeinträchtigt dies die Funktion des Geräts.
5. Das Gerät ist mit nützlichen Lüftungsschlitzen und -öffnungen ausgestattet. Verdecken Sie niemals die Schlitze und stellen Sie sicher, dass diese immer frei von Staub oder störenden Elementen sind.

ERSATZTEILE:

Der Ionisationskondensator sollte alle 11 bis 18 Monate oder bei Auftreten einer weißlichen Schicht auf dem Metallgitter im Inneren des Glases ausgetauscht werden. Fordern Sie das Bauteil bei einem autorisierten Techniker an.

ANFORDERUNG KIT:

Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um das Kit Luftdesinfektion und dessen Installation anzufordern.

6.1 WARTUNG



Die regelmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten müssen immer von spezialisierten und autorisierten Technikern durchgeführt werden, die die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Produkt installiert wird, einhalten und die Anweisungen in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung genau befolgen.



ANMERKUNGEN

UM DAS NÄCHSTGELEGENE SERVICEZENTRUM ZU FINDEN, WENDEN SIE SICH AN IHREN HÄNDLER ODER BESUCHEN SIE DIE WEBSITE DES UNTERNEHMENS

Führen Sie die Anweisungen stets sicher aus!

- Vergewissern Sie sich, dass der Stecker des Stromkabels nicht eingesteckt ist, da der Wärmeerzeuger möglicherweise auf Einschalten programmiert wurde.
- Dass der Wärmeerzeuger durchgehend kalt ist.
- Die Asche völlig kalt ist.
- Sorgen Sie bei der Reinigung des Produkts für einen effektiven Luftaustausch im Raum.
- Schlechte Reinigung beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit und Sicherheit!
- Die Nichteinhaltung der in dieser Anleitung angegebenen Anweisungen und Fristen beeinträchtigt den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts und die Sicherheit bei der Benutzung!

6.1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Wärmeerzeuger von einem qualifizierten Techniker routinemäßig gewartet werden, mindestens einmal im Jahr und so oft, wie das SERVICE-Signal erscheint.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungen müssen stets von autorisiertem Fachpersonal unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und der in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Anweisungen durchgeführt werden.



Lassen Sie jedes Jahr das Rauchgasableitungssystem, einschließlich der Rauchabzüge und T-Stücke und Inspektionsstöpsel - wenn Bögen und horizontale Abschnitte vorhanden sind - reinigen!

Die HÄUFIGKEIT der ordentlichen Reinigung des Wärmeerzeugers ist INDIKATIV! Diese hängt von der Qualität der verwendeten Pellets und der Häufigkeit der Nutzung ab.

Solche Arbeiten müssen möglicherweise häufiger durchgeführt werden, wenn die Regeln in diesem Handbuch nicht befolgt werden.

6.2 ORDENTLICHE REINIGUNG AUF KOSTEN DES BENUTZERS

Die in diesem Bedienungs- und Wartungshandbuch angegebenen ordentlichen Reinigungsvorgänge müssen mit größter Sorgfalt durchgeführt werden, nachdem die beschriebenen Anweisungen, Verfahren und Zeitpläne gelesen wurden. Ordentliche Wartungsarbeiten sind nicht durch die Produktgarantie abgedeckt und gehen zu Lasten des Benutzers.

6.2.1 REINIGUNG VON OBERFLÄCHEN UND VERKLEIDUNGEN



Verwenden Sie niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Oberflächen müssen gereinigt werden, wenn der Wärmeerzeuger und die Verkleidung völlig kalt sind. Für die Pflege von Metalloberflächen und -teilen verwenden Sie einfach ein mit Wasser angefeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Schäden an den Oberflächen des Wärmeerzeugers und zum Erlöschen der Garantie führen.

6.2.2 REINIGUNG DES PELLETHELTERS

Wenn der Behälter völlig leer ist, ziehen Sie das Stromkabel des Wärmeerzeugers ab und entfernen zunächst Rückstände (Staub, Späne usw.) aus dem Behälter, bevor Sie ihn auffüllen. Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, empfiehlt es sich, die Pellets und das Sägemehl aus dem Behälter zu entfernen, um zu verhindern, dass sie die Feuchtigkeit im Raum absorbieren.



Die Dichtungen des Pelletbehälters, der Brennschale und der Feuertür gewährleisten die einwandfreie Funktion des Ofens. Sie müssen in regelmäßigen Abständen vom Benutzer überprüft werden. Wenn sie abgenutzt oder beschädigt sind, müssen sie sofort ersetzt werden.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es durch den technischen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um jegliche Gefahr zu vermeiden.

6.2.3 BRENNSCHALE, BRENNKAMMERWÄNDE und RAUCHGASUMLENKER:

1. Absaugen der Rückstände in der Brennschale
2. Nehmen Sie die Brennschale vollständig aus dem entsprechenden Raum heraus;
3. Säubern Sie alle Löcher in der Brennschale.
4. Saugen Sie die Asche aus der Brennschale und dem Zündkerzenhalterrohr.

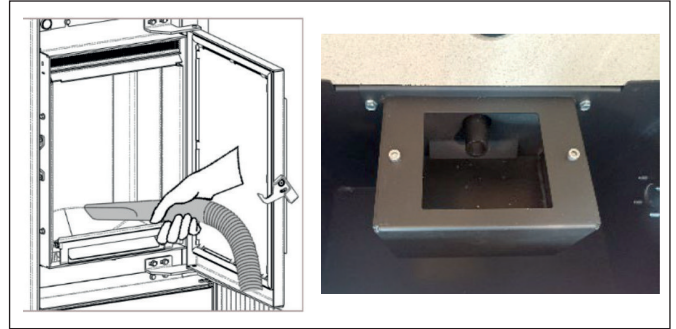
5. Setzen Sie die Brennschale wieder an ihren Platz und schieben Sie sie zur Ofenwand hin.
6. Die Seiten- und Rückwände einiger Produkte bestehen aus einem spröden Material, das sich nach der ersten Verbrennung beim Aufprall verdichtet und versteift und deshalb nicht durch Stöße und Schläge belastet werden darf. Um die Asche zu entfernen und die Seiten- und Rückwände zu reinigen, verwenden Sie eine weiche Bürste und saugen dann die abgelagerte Asche in den Auffangbehälter.
7. Der Rauchgasumlenker oben besteht aus sprödem Material, das sich nach der ersten Verbrennung verdichtet und versteift. Er darf jedoch keinen Stößen und Schlägen ausgesetzt sein. Um die Asche zu entfernen verwenden Sie eine weiche Bürste und saugen dann die abgelagerte Asche in den Auffangbehälter. Es ist wichtig, dass alle Öffnungen oder Rauchdurchlässe in der Umlenkung auf die gleiche Weise gereinigt werden, wenn sie verstopft sind.



Eine saubere Brennschale garantiert eine einwandfreie Funktion!
Indem die Brennschale und ihre Öffnungen stets gut von Verbrennungsrückständen gereinigt werden, ist eine optimale Verbrennung über einen längeren Zeitraum gewährleistet, so dass keine Störungen auftreten, die ein Eingreifen des Technikers erforderlich machen könnten.

6.2.4 ASCHEFACH

- Entfernen Sie die gesamte im Aschefach abgelagerte Asche.



6.2.5 GLAS FEUERTÜR



Verwenden Sie niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Das Keramikglas sollte nur gereinigt werden, wenn das Glas völlig kalt ist.

Zum Reinigen von Glaskeramik verwenden Sie einfach einen trockenen Pinsel und etwas (Zeitung-)Papier, das angefeuchtet und in Asche getaucht wurde.

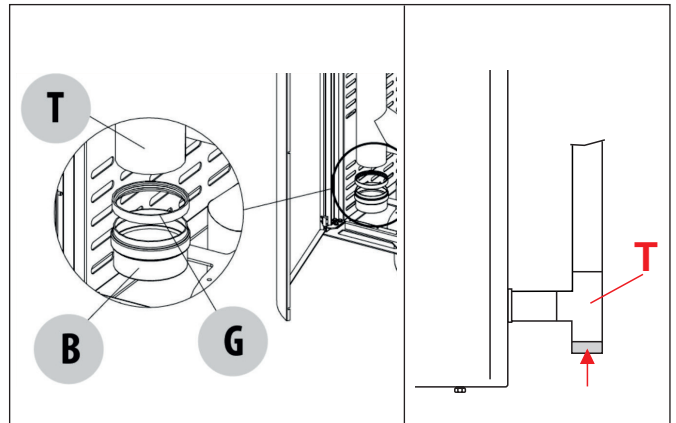
Verwenden Sie bei stark verschmutztem Glas nur einen Spezialreiniger für Keramikglas. Sprühen Sie eine kleine Menge auf ein Tuch und verwenden Sie es auf dem Keramikglas.

Sprühen Sie das Reinigungsmittel oder eine andere Flüssigkeit nicht direkt auf das Glas oder die Dichtungen!

Vermeiden Sie auf jeden Fall die Verwendung von Scheuermitteln, die das Aussehen des Glases beschädigen könnten.

Vermeiden Sie es, sich während des Betriebs des Ofens mit irgendwelchen Gegenständen auf die Außenscheibe zu stützen, da diese durch die hohen Temperaturen irreparabel beschädigt werden könnten.

Bei Nichtbeachtung der Anweisungen kann die Oberfläche des Keramikglases beschädigt werden und die Garantie erlischt.



INDIKATIVE TABELLE DER ORDENTLICHEN REINIGUNGSARBEITEN, DIE VOM BENUTZER AUSZUFÜHREN SIND						
Teile / Zeitraum	Wartungstechniker	Jeden Tag	2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr Jedes Signal Service Außerordentlich
		Gewöhnlich	Gewöhnlich	Gewöhnlich	Gewöhnlich	
Brennschale	Benutzer	X				
Fach für Aschenkasten	Benutzer	X	X			
Glas	Benutzer	X	X			
Brennkammerwände und Rauchgasumlenker	Benutzer			X		
T-Verbindungsstück	Benutzer Techniker				X	X

6.3 AUSSERORDENTLICHE REINIGUNG DURCH EINEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER



Die ordentliche Wartung muss mindestens einmal pro Jahr und so oft, wie das Produkt "SERVICE" anzeigt, durchgeführt werden.

Ein Wärmeerzeuger, der mit Pellets als Festbrennstoff betrieben wird, muss mindestens einmal jährlich von einem **qualifizierten Techniker gewartet werden, wobei nur Originalersatzteile verwendet werden dürfen, um die Dichtungen der Brennkammer wiederherzustellen.**



Andernfalls kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden und die Garantiebedingungen können erlöschen.

Die Einhaltung der im folgenden Benutzer- und Wartungshandbuch beschriebenen Wartungsintervalle stellt sicher, dass der Wärmeerzeuger im Laufe der Zeit ordnungsgemäß brennt und keine Anomalien und/oder Störungen auftreten, die ein Eingreifen eines Technikers erforderlich machen könnten.

Außerordentliche Wartungsarbeiten sind nicht durch die Produktgarantie abgedeckt und gehen zu Lasten des Benutzers.

WÄRMETAUSCHER und ASCHENINSPEKTIONSRAUM

Es ist notwendig, alle Verbrennungsrückstände, die sich an den Wänden des Wärmetauschers und im Ascheninspektionsraum angesammelt haben, bis zum Rauchabzug zu entfernen.

DICHTUNGEN : FEUERTÜR, GLAS, ASCHENINSPEKTION,

Die Dichtungen sorgen dafür, dass der Ofen luftdicht ist und einwandfrei funktioniert.

Sie müssen regelmäßig überprüft werden: Wenn sie abgenutzt oder beschädigt sind, müssen sie sofort ausgetauscht werden, da das Produkt sonst nicht mehr richtig funktioniert.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

ANSCHLUSS LUFTENTNAHME DRUCKSCHALTER

Es ist notwendig, den Ruß im Inneren oder in der Nähe des Lufteinlassanschlusses des Druckschalters, der mit der Bren-

nkammer verbunden ist, zu entfernen. Dazu wird der Silikon-schlauch ausgehängt und in den Anschluss geblasen oder ein Spezialwerkzeug verwendet.

RAUMGEBLÄSE

Während des Betriebs des Produkts bildet sich durch die Umwälzung der Luft im Raum eine Staubschicht auf dem Raumgebläse. Der Staub muss mit einer weichen Bürste entfernt werden, wobei Schläge gegen das Gebläse zu vermeiden sind, da dieses sonst beschädigt wird.

SCHORNSTEIN und RAUCHKANAL

Schornsteinanschluss

Saugen und reinigen Sie jährlich oder bei Bedarf die Leitung, die zum Schornstein führt. Wenn horizontale Abschnitte vorhanden sind, müssen die **verbleibenden entfernt werden, bevor sie den Rauchgasdurchgang behindern.**

INDIKATIVE TABELLE DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNGSMASSNAHMEN ZERTIFIZIERTER TECHNIKER						
Teile / Zeitraum	Wartungstechniker	Jeden Tag	2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr Jede Signal Service
		Gewöhnlich	Gewöhnlich	Gewöhnlich	Gewöhnlich	Außerordentlich
T-Verbindungsstück	Benutzer Techniker				X	X
Wärmetauscher und Inspektionsraum	Techniker					X
Dichtungen: Tür, Glas und Wärmetauscher	Techniker					X
Anschluss Luftentnahme Druckschalter	Techniker					X
Raumgebläse						X
Schornstein und Rauchkanal						X

6.4 AUSSERBETRIEBNAHME (Ende der Saison)



Am Ende jeder Saison wird empfohlen, den Pelletbehälter vor dem Ausschalten des Ofens vollständig zu entleeren und die darin befindlichen Pelletreste und den Staub abzusaugen.

Es wird auch empfohlen, die Stromzufuhr zum Produkt zu unterbrechen, um die Sicherheit zu erhöhen, insbesondere in Anwesenheit von Kindern, indem das Stromkabel entfernt wird; ausgenommen sind Produkte oder Zubehörteile, die eine Stromzufuhr benötigen, auch wenn das Produkt nicht in Gebrauch ist (z.B.: Pumpenumlauf bei Hydroprodukten, Luftdesinfektion, Led-Leuchten usw.).

6.5 ALARME, STÖRUNGEN UND LÖSUNGEN



Im Falle einer Störung ist nach den Anweisungen in der folgenden Anleitung zu verfahren. Alle Einstell- und Überprüfungsvorgänge dürfen nur bei kaltem Gerät und in völliger Abwesenheit von Strom durchgeführt werden. Für die Behebung von Störungen, die Arbeiten an Bauteilen im Inneren der Verkleidung oder der Brennkammer erfordern, muss autorisiertes und qualifiziertes Personal hinzugezogen werden.

Unbefugte Eingriffe in das Gerät oder die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen führen zum Erlöschen der Garantie; in diesem Fall übernimmt der Hersteller keine Haftung. Fehler, die durch ineffiziente oder unterlas-

sene Wartung oder Nichteinhaltung der Anweisungen im Installations- und Wartungshandbuch des Produkts verursacht werden, schließen die Haftung des Herstellers aus. Nachfolgend sind die als **ALARME** definierten Störungen aufgeführt, die im Falle ihres Auftretens auf dem Produktdisplay mit Nummer und Beschreibung angezeigt werden. Darüber hinaus führen alle Alarmer aus Sicherheitsgründen zu einer Abschaltung und einer entsprechenden Abkühlung des Produkts. Wenn das Gerät vollständig ausgeschaltet wird, bleibt der Alarm auf dem Display angezeigt, um die Rückstellung zu ermöglichen. Nach Abschluss der Rücksetzvorgänge und im Falle eines positiven Ergebnisses genügt es, die Taste ON/OFF einige Sekunden lang gedrückt zu halten, um den optischen Alarm auf dem Display zu löschen.

6.5.1 TABELLE DER ALARME UND LÖSUNGEN

Alarm	Beschreibung	Abhilfe
ALARM 1 BLACK OUT	Während des Betriebs kommt es innerhalb eines Zeitraums von mehr als 10 Sekunden zu einem Stromausfall	Prüfen Sie, ob der Stromausfall im externen Verteilernetz des Hauses oder in der internen Leitung aufgetreten ist.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel einen Schlag erlitten hat, so dass es sich von der Steckdose gelöst hat.
		Schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die on/off-Taste einige Sekunden lang drücken. Prüfen Sie, ob die Brennschale frei von unverbranntem Brennstoff ist. Wiederholen Sie die im Kapitel "Inbetriebnahme" beschriebenen Vorgänge.
ALARM 2 RAUCHGASFÜHLER	Während des Betriebs erkennt die Platine eine abnormale Temperatur der Rauchgassonde	Prüfen Sie, ob die Rauchgassonde nicht kaputt oder defekt ist (verwenden Sie nur Originalersatzteile und wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker)
		Prüfen Sie, ob die Rauchgassonde nicht abgezogen oder teilweise abgezogen ist oder ob der Stecker nicht richtig in die Platine eingesteckt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Platine beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
ALARM 3 HOT RAUCH	Während des Betriebs erfasst die Rauchgassonde eine Temperatur von über 275°.	Prüfen Sie, ob die ordentliche Wartung korrekt durchgeführt wurde.
		Prüfen, ob die außerordentliche Wartung (durch einen autorisierten Techniker) gemäß den vorgesehenen Zeitabständen durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob die Installation des Schornsteins gemäß den geltenden Normen durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob der verwendete Brennstoff den Angaben und Anforderungen dieses Handbuchs entspricht.
		Prüfen, ob die Rauchgassonde richtig in ihrem Sitz sitzt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob das Raumgebläse blockiert ist oder nicht funktioniert (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker)
ALARM 4 ABZUG STÖRUNG	Während des Betriebs erkennt der Drehzahlwächter des Rauchabzugs eine Störung	Prüfen Sie, ob der Rauchabzug durch einen Fremdkörper oder eine übermäßige Ascheansammlung blockiert ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen, ob die außerordentliche Wartung (durch einen autorisierten Techniker) gemäß den vorgesehenen Zeitabständen durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob der Rauchabzug beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

ALARM 5 AUSFALL DER BRENNER-ZÜNDUNG	Tritt in der Zündphase auf, wenn das Rauchgas nicht die entsprechende Temperatur erreicht, um das Produkt als gezündet zu betrachten	Prüfen Sie, ob sich das Heizelement erwärmt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob das Pelletladesystem funktioniert (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker)
		Überprüfen Sie das Vorhandensein von Pellets im Behälter und damit im Brenner. Schalten Sie den Ofen gegebenenfalls aus und wiederholen Sie den Anzündvorgang, wobei Sie darauf achten müssen, dass die Brennschale frei und leer ist.
		Überprüfen Sie, ob die Rauchsonde nicht beschädigt ist und richtig in ihrem Sitz sitzt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Brennschale richtig in ihrem Sitz sitzt und nicht durch Verkrustungen oder unverbranntes Material behindert wird.
ALARM 6 MANGEL AN PELLETS	Während des Betriebs erlischt die Flamme oder die Rauchgastemperatur sinkt unter die Mindestbetriebsgrenze	Vergewissern Sie sich, dass der Behälter nicht leer oder teilweise entleert ist.
		Überprüfen Sie, ob die Menge der Pellets, die die Flamme im Brenner speisen, ausreichend und konstant ist. Diese Kontrolle muss bei minimaler Leistung des Ofens durchgeführt werden.
		Das Problem tritt auf, wenn die Pellets ohne ordnungsgemäße Kalibrierung ausgetauscht werden (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Das Rauchabzugssystem kann verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Rauchabzugssystem (wenden Sie sich an die Installationsfirma).
		Das System zur Rauchgasableitung kann einen zu starken Zug aufweisen.
		Prüfen, ob die Rauchgassonde richtig in ihrem Sitz sitzt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
ALARM 7 THERMISCHE SICHERHEIT	Während des Betriebs stellt der Sicherheitsthermostat eine Temperatur fest, die über der festgelegten Sicherheitsschwelle liegt.	Prüfen, ob die Pellets zertifiziert sind.
		Das Rauchabzugssystem kann verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Rauchabzugssystem (wenden Sie sich an die Installationsfirma).
		Prüfen Sie, ob der Thermostatfühler richtig in seinem Sitz sitzt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Thermostat nicht defekt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Überprüfen Sie die korrekte Funktion des/der Raumgebläses(e) (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen, ob die Pellets zertifiziert sind. Und dass kein anderer als der in diesem Handbuch angegebene Brennstoff verwendet wurde.
		Wenn alles in Ordnung ist, warten Sie, bis das Gerät abgekühlt ist, und setzen Sie den Thermostat mit der Taste auf der Rückseite des Geräts manuell zurück und schalten Sie es wieder ein. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach zweimaliger Zurücksetzung unbedingt an einen autorisierten Techniker wenden müssen.
		mit der Taste auf der Rückseite des Geräts manuell zurück und schalten Sie es wieder ein. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach zweimaliger Zurücksetzung unbedingt an einen autorisierten Techniker wenden müssen.

ALARM 8 MANGEL AN UNTER- DRUCK	Die Rauchgasabzugssicherung erkennt während des Betriebes einen für den Weiterbetrieb unzureichenden Brennkammerunterdruckwert.	Das Rauchabzugssystem kann verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Rauchabzugssystem (wenden Sie sich an die Installationsfirma).
		Vergewissern Sie sich, dass das Rauchabzugssystem der im Aufstellungsland geltenden Norm entspricht.
		Prüfen Sie, ob die Tür des Pelletbehälters richtig geschlossen ist oder während des Pelletladens nicht länger als 30 Sekunden geöffnet war.
		Prüfen Sie das Vorhandensein von Raumluf tabsaug- oder Umluftsystemen (z. B. VMC-Systeme), die einen höheren als den gesetzlich vorgeschriebenen Innendruck erzeugen (nicht mehr als 4 Pa).
		Prüfen Sie, ob die Feuertür richtig geschlossen ist.
		Bei Installationen ohne Verbrennungsluftleitung muss unbedingt sichergestellt werden, dass eine effiziente und zweckmäßige Luftzufuhr für den Ofen vorhanden ist.
		Prüfen Sie, ob das Aschefach oder die Tür des Aschefachs fest verschlossen ist.
		Prüfen Sie, ob der Verbrennungsluftkanal frei ist und keine Hindernisse aufweist.
		Prüfen Sie, ob die Brennkammer verschmutzt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Brennschale verschmutzt oder verstopft ist.
		Überprüfen Sie, ob die in diesem Handbuch beschriebenen ordentlichen und außerordentlichen Wartungsverfahren eingehalten wurden.
		Prüfen Sie, ob der Druckschalter beschädigt oder die Ablesestelle verstopft ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

6.5.2 TABELLE STÖRUNGEN UND ABHILFE

Störung	Beschreibung	Abhilfe
Das Bedienfeld schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist ohne Stromanschluss	Prüfen Sie, ob der Ofenschalter auf 1 steht.
		Prüfen Sie, ob der Stecker an das Stromnetz und an das Gerät angeschlossen ist und ob er richtig eingesteckt ist.
		Prüfen Sie die Sicherung im Schalterfach des Ofens und tauschen Sie sie ggf. aus. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker.
		Überprüfen Sie, ob das Netzkabel beschädigt ist und tauschen Sie es gegebenenfalls aus (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
	Überprüfen Sie die internen Komponenten des Ofens auf Fehler (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker)	Das Display kann beschädigt sein
		Die Platine kann beschädigt sein
		Das Flachbandkabel zwischen Karte und Display ist möglicherweise beschädigt oder nicht angeschlossen.
Nach der Erstinbetriebnahme ist die Verbrennung nicht optimal und der Kaminofen zeigt wiederholt den Alarm „UNTERDRUCK FEHLT“ an.	Installation und Brennstoff	Der Brennstoff muss wie in diesem Handbuch vorgesehen zertifiziert sein.
		Verwenden Sie während der gesamten Heizsaison immer die gleichen Pellets, um ständige Schwankungen in Qualität und Größe zu vermeiden.
		Prüfen Sie, ob die Installation der Rauchanlage normgerecht ausgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob die Rauchanlage den Vorschriften entspricht und der Schornstein/Rauchanschluss keine offensichtlichen Hindernisse aufweist, die den Rauchabzug behindern können, wie z. B.: lange horizontale Abschnitte (mehr als 3 Meter), nicht isolierte Rauchkanäle, "Wand"-Rauchabzug ohne vorbereitete Anschlüsse.

<p>Nach der Erstinbetriebnahme ist die Verbrennung nicht optimal und der Kaminofen zeigt wiederholt den Alarm „UNTERDRUCK FEHLT“ an.</p>	<p>Installation und Brennstoff</p>	<p>Prüfen Sie, ob ein reguläres Windschutzsystem vorhanden ist. Wind kann auch in den Schornstein eindringen, weil er ungeschützt ist oder weil er ohne Schornstein oder Wand installiert wurde.</p> <p>Bitte denken Sie daran, den für den korrekten Betrieb der Produkte empfohlenen Zug einzuhalten (wie im technischen Datenblatt in der Bedienungs- und Wartungsanleitung angegeben), und es ist möglich, dass bei schlechteren Zugbedingungen (auch aufgrund der Position des Schornsteins in Gebieten, die besonders starken Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, wie z. B. vorherrschende Winde, Schnee, Nordexposition usw.) spezielle Anpassungen vorgenommen werden müssen, um immer die vorgesehenen Werte für den internen Behälterunterdruck zu gewährleisten (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Erste Inbetriebnahme und Inbetriebsetzung</p>	<p>Es ist immer ratsam, sich an einen autorisierten Techniker zu wenden, um die Programmierung zu überprüfen, die Installation zu kontrollieren und Ratschläge für die korrekte Verwendung des Produkts zu erhalten.</p>
<p>Während der Inbetriebnahme kommt es zu einer Überladung des Brenners mit Pellets und infolgedessen zu einer abnormalen Rauchentwicklung in der Brennkammer. HINWEIS: Das Produkt ist mit einer "Kammerüberdruck-Sicherheitsvorrichtung" ausgestattet, die die Aufgabe hat, eventuelle Mikroexplosionen zu bewältigen, indem sie leichte Rauchgase in die Installationsumgebung abgibt.</p>	<p>Befolgen Sie sorgfältig das angegebene Verfahren und unterbrechen Sie auf keinen Fall die Stromzufuhr zum Produkt: Dies würde dazu führen, dass sich der Rauchabzug ausschaltet und Dämpfe in die Umgebung entweichen.</p>	<p>Öffnen Sie vorsichtig die Fenster, um den Raum zu lüften, in dem das Produkt installiert ist, damit kein Rauch in den Raum entweichen kann.</p> <p>Öffnen Sie nicht die Feuertür: Dies würde das reibungslose Funktionieren des Rauchabzugssystems zum Schornstein beeinträchtigen.</p> <p>Schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die on/off -Taste auf dem Display drücken, um den Abkühlungsprozess und die automatische Abschaltung anzuzeigen, und entfernen Sie sich vom Gerät, während Sie warten, bis der Rauch vollständig abgezogen ist.</p> <p>Vor dem erneuten Anzünden ist die Brennschale vollständig zu reinigen und die Luftlöcher sind von Verkrustungen zu befreien; setzen Sie die Brennschale wieder in ihren Sitz ein und entfernen Sie alle Rückstände vom Boden. Sollte sich das Gerät wiederholt nicht einschalten lassen, empfiehlt es sich, einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, der die entsprechenden Prüfungen vornimmt.</p>
<p>Die Pellets fallen nicht in die Brennschale. Brennschale.</p>	<p>Pellet-Ladesystem</p>	<p>Der Pelletbehälter ist leer oder teilweise leer, füllen Sie den Behälter auf.</p> <p>Die Schnecke ist blockiert, entleeren Sie den Behälter und reinigen Sie das System von Sägespänen oder Fremdkörpern, die hineingefallen sein könnten (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Elektronische Komponenten</p>	<p>Der Pelletmotor ist möglicherweise defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker)</p> <p>Die Platine ist möglicherweise defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
<p>Das Produkt hält während des Betriebs von allein an.</p>	<p>Die Abschaltung erfolgt ohne Alarme.</p>	<p>Prüfen Sie, ob der interne Chrono aktiv ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob externe Störungen auf denselben Infrarotkanal wie die Fernbedienung einwirken (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob die Stand-by-Funktion aktiv ist.</p> <p>Prüfen Sie bei der Installation eines externen Chronothermostaten auf mögliche Wechselwirkungen.</p> <p>Prüfen Sie, ob es bei der Installation der App zum Produktmanagement zu Wechselwirkungen kommen kann.</p>

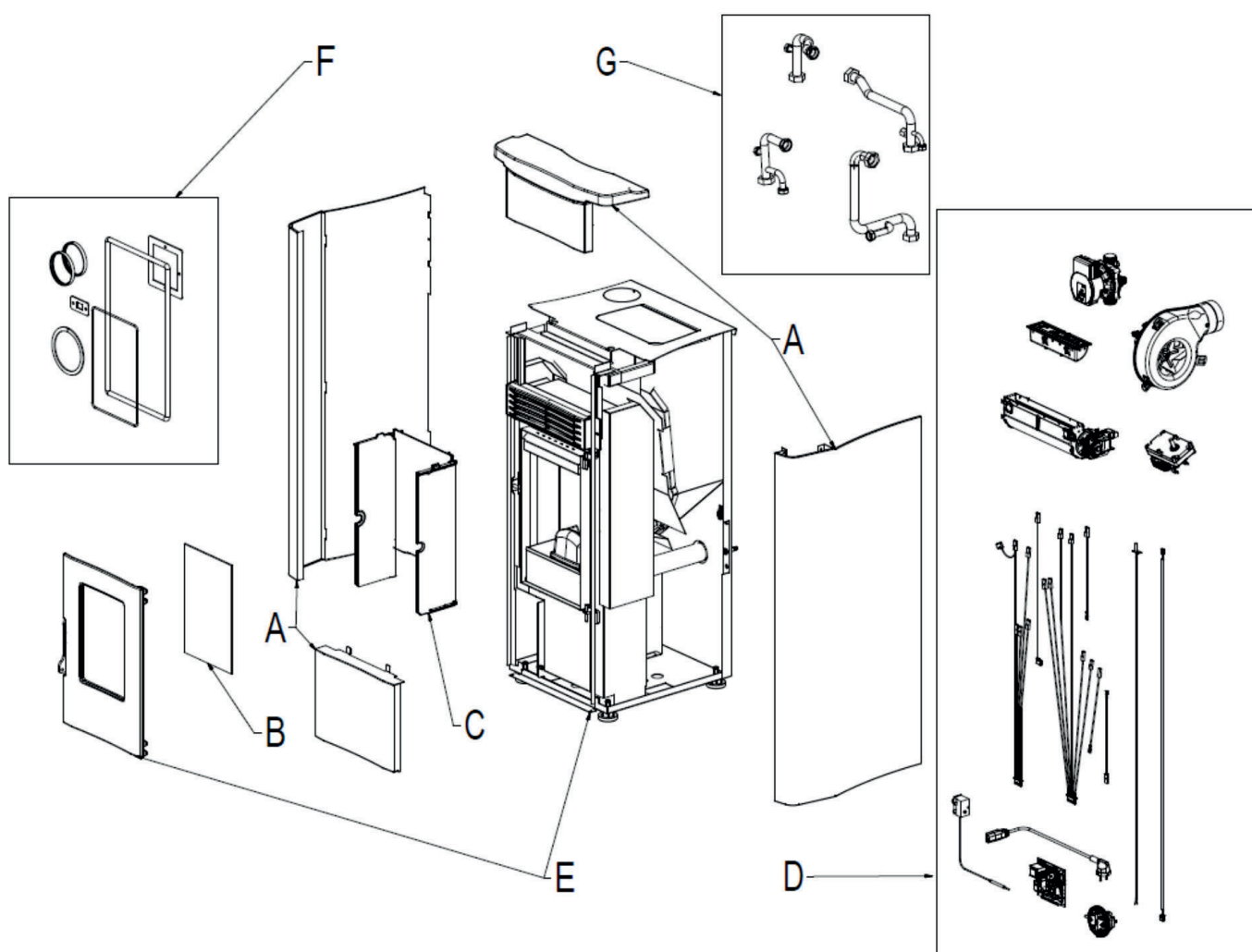
Das Produkt hält während des Betriebs von allein an.	Die Pellets sind entweder feucht, von schlechter Qualität oder sehr klein in Größe und Abmessung.	Ersetzen Sie die Pellets durch zertifizierte, trockene Pellets.
	Schlechte Verbrennungsluft	Prüfen Sie, ob die Luftansaugung im Raum vorhanden und frei ist. Prüfen Sie, ob die Brennschale richtig in ihrem Sitz sitzt und ob alle Löcher offen sind. Führen Sie eine allgemeine Reinigung der Brennkammer und des Rauchkanals durch. Überprüfen Sie den Zustand der Türdichtungen.
Während des Abschaltvorgangs steht das Raumgebläse nie still.	Rauchgassonde	Die Sonde ist defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Die Sonde hat nicht die erforderliche Temperatur erreicht, um das Gebläse abzuschalten. Warten Sie!
Während des Zündvorgangs schaltet sich das Raumgebläse nicht ein	Rauchgassonde	Die Sonde hat nicht den für die Zündung erforderlichen Wert erreicht. Warten Sie!
Die Fernbedienungs- Die Funksteuerung (falls vorhanden) funktioniert nicht		Prüfen Sie, ob die Batterien leer sind oder nicht richtig sitzen.
		Im Falle einer Funksteuerung die Konfiguration durchführen.

6.6 WARNHINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS



Der Demontage und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der die in seinem Land geltenden Gesetze in Bezug auf Sicherheit, Respekt und Umweltschutz einhalten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Es kann bei den von den Gemeinden eingerichteten Sondermüllsammelstellen oder bei Einzelhändlern, die diesen Service anbieten, abgegeben werden. Durch eine differenzierte Entsorgung des Produkts können mögliche negative Folgen für die Umwelt

und die Gesundheit, die sich aus einer unsachgemäßen Entsorgung ergeben, vermieden und die Materialien, aus denen es hergestellt wurde, zurückgewonnen werden, um erhebliche Einsparungen an Energie und Ressourcen zu erzielen. Die nachstehende Tabelle und die Explosionszeichnung, auf die sie sich bezieht, zeigen die Hauptbestandteile, die im Gerät zu finden sind, sowie die Anweisungen für ihre korrekte Trennung und Entsorgung am Ende der Lebensdauer. Insbesondere elektrische und elektronische Bauteile müssen gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzungen in dafür zugelassenen Zentren getrennt und entsorgt werden.



A. AUSSENVERKLEIDUNG

Falls vorhanden, je nach Material getrennt entsorgen:

- Metall
- Glas
- Kacheln oder Keramiken
- Stein

B. GLAS TÜREN

Falls vorhanden, je nach Material getrennt entsorgen:

- Glaskeramik (Feuertür): in Inert- oder Mischabfällen entsorgen
- Gehärtetes Glas (Ofentür): Entsorgung in Glas

C. INNENVERKLEIDUNG

Falls vorhanden, je nach Material getrennt entsorgen:

- Metall
- Feuerfeste Materialien
- Dämmplatten
- Vermiculit
- Feuerfeste Materialien, Dämmplatten, Vermiculit, die mit Flammen oder Abgasen in Berührung gekommen sind (Entsorgung über die Müllabfuhr)

D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE

Verkabelung, Motoren, Gebläse, Umwälzpumpen, Anzeigen, Sensoren, Zündkerzen, elektronische Platinen, Batterien. Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung getrennt in zugelassenen Anlagen entsorgen.

E. METALLSTRUKTUR

Getrennt in Metall entsorgen

F. NICHT WIEDERVERWERTBARE BESTANDTEILE

Beispiel: Dichtungen, Gummi-, Silikon- oder Faserschläuche, Kunststoffe. Beseitigung in gemischtem Abfall

G. HYDRAULIKKOMPONENTEN

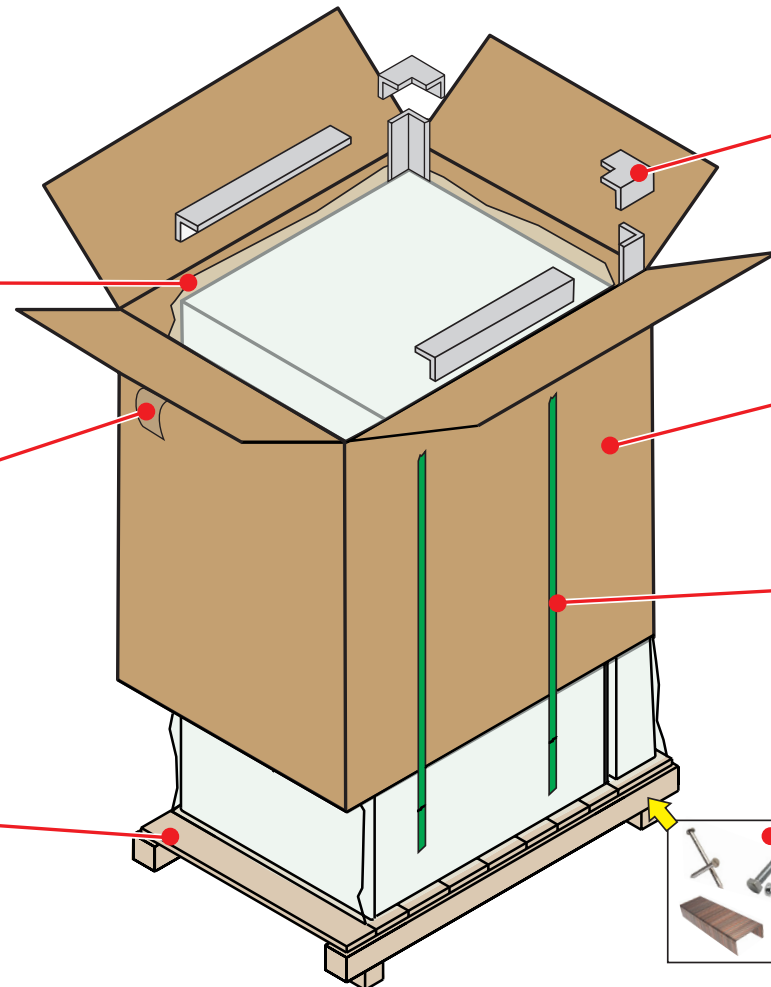
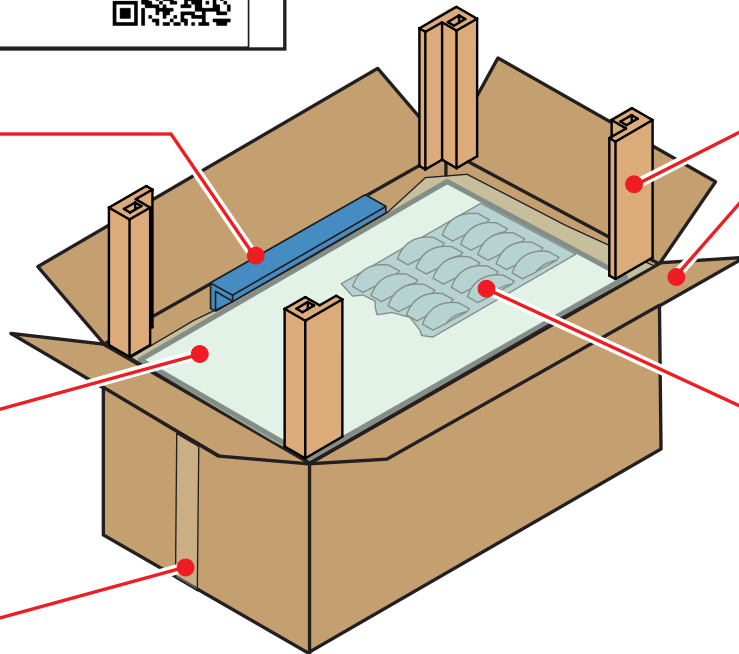
Rohre, Anschlüsse, Ausdehnungsgefäß, Ventile.

Falls vorhanden, entsorgen Sie sie getrennt nach ihren Bestandteilen:

- Kupfer
- Messing
- Stahl
- Andere Materialien



European Commission
Decision 97/129/EU
pursuant to Directive 94/62/EC



00339864 - 10/22

 			
 			
 	PLASTICA ПЛАСТМАСА (BG) PLASTIČNI (HR) PLASTICKÝ (CZ) PLASTIQUE (FR) PLASTIK (DE) ΠΛΑΣΤΙΚΗ ΥΛΗ (EL) PLASTIC (NL) PLAST (N) MŰANYAG (HU) PLASTIKOWY (PL)	PLÁSTICO (PT) PLASTIC (RO) ПЛАСТИК (RU) ПЛАСТИКА (RS) EL PLÁSTICO (ES) PLASTOVÉ (SK) PLAST (SE) PLASTİK (TR) ПЛАСТИКОВІ (UA)	 
 			
 			
 	CARTA ХАРТИЯ (BG) PAPIR (HR) PAPIR (CZ) PAPIER (FR) PAPIER (DE) ХАРТИ (EL) PAPIER (NL) PAPIR (N) PAPIR (HU) PAPIER (PL)	PAPEL (PT) HÂRTIE (RO) БУМАГА (RU) ПАПИР (RS) PAPEL (ES) PAPER (SK) PAPPER (SE) KAĞIT (TR) ПАПІР (UA)	 
 	METALLO МЕТАЛ (BG) METAL (HR) KOV (CZ) MÉTAL (FR) METALL (DE) ΜΕΤΑΛΛΟ (EL) METAAL (NL) METALL (N) FÉM (HU) METAL (PL)	METAL (PT) METAL (RO) МЕТАЛЛ (RU) METAL (RS) METAL (ES) KOVOVÝ (SK) METALL (SE) METAL (TR) МЕТАЛ (UA)	 
 	ORGANICO БИООТПАДЪЦИ (BG) BIOŁOŚKI ODPAD (HR) BIOODPAD (CZ) BIODÉCHETS (FR) BIOABFALL (DE) ΒΙΟΑΠΟΡΡΙΜΜΑΤΑ (EL) BIO-AFVAL (NL) BIOAVFALL (N) BIOHULLADEK (HU) BIOODPADY (PL)	BIORESÍDUOS (PT) BIODSEURI (RO) БІООТХОДИ (RU) БІОВАСТЕ (RS) RESIDUOS BIOLÓGICOS (ES) BIOODPAD (SK) BIOAVFALL (SE) BİYÖATİK (TR) БІОВІДХОДИ (UA)	 



SCHUSTER AG S.p.A. Via Roma 123, 46033 Castel d'Ario (MN), Italia
mail: info.bioenergy@schusterboilers.com

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten ab, wenn diese auf Schreib- oder Druckfehler zurückzuführen sind. Außerdem behält er sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, die für notwendig erachtet werden und die grundlegende Betriebsweise des Gerätes nicht verändern.